



Free version: Low quality pictures

[paulaufreisen-sizilien2019.blogspot.com](http://paulaufreisen-sizilien2019.blogspot.com)



# Contents

<b>1</b>	<b>2019</b>	<b>5</b>
1.1	September . . . . .	5
1.1.1	Vorbereitungen (2019-09-14 09:12) . . . . .	5
1.1.2	18.9. 1. Anreisetag (2019-09-18 20:29) . . . . .	5
1.1.3	19.9. Rest von Deutschland durchquert (2019-09-20 08:05) . . . . .	10
1.1.4	20.9. Durch die Schweiz (2019-09-20 21:40) . . . . .	11
1.1.5	21.9. Bella Italia (2019-09-22 15:10) . . . . .	19
1.1.6	22.9. Regentag (2019-09-23 17:29) . . . . .	23
1.1.7	23.9. Anreise Livorno (2019-09-23 19:28) . . . . .	29
1.1.8	24.9. Seetag (2019-09-25 07:35) . . . . .	32
1.1.9	25.9. Palermo und nirgendwo (2019-09-26 22:02) . . . . .	38
1.1.10	26.9. Fast gebrauchter Tag (2019-09-26 22:18) . . . . .	53
1.1.11	27.9. Auf Camping (2019-09-27 09:51) . . . . .	59
1.1.12	28.9. wieder auf Tour (2019-09-28 21:40) . . . . .	61
1.1.13	29.9. alte griechische Steine und Strand (2019-09-29 21:56) . . . . .	67
1.1.14	30.9. Tal der Tempel und in die Berge (2019-09-30 17:53) . . . . .	84
1.2	Oktober . . . . .	100
1.2.1	1.10. Feuerberg (2019-10-02 15:38) . . . . .	100
1.2.2	2. und 3.10. Strand und Richtung Palermo (2019-10-03 21:00) . . . . .	111
1.2.3	4.10. Bye bye Sizilien (2019-10-05 00:03) . . . . .	119
1.2.4	5.10. Amalfiküste (2019-10-06 08:32) . . . . .	125
1.2.5	6.10. Abruzzen (2019-10-07 08:49) . . . . .	140
1.2.6	7.10. Gran Sasso (2019-10-08 08:49) . . . . .	150
1.2.7	8.10. Chianti (2019-10-08 20:06) . . . . .	169
1.2.8	9.10. Beginn der Rückfahrt (2019-10-10 08:08) . . . . .	182
1.2.9	10.10. Durch die Schweiz (2019-10-10 20:27) . . . . .	183
1.2.10	11.-12.10. Rückfahrt (2019-10-12 11:06) . . . . .	187



# 1. 2019

## 1.1 September

### 1.1.1 Vorbereitungen (2019-09-14 09:12)

Fliewatüt is sauber für die Reise innen und außen.



Bremse bremst wieder und Route und Treffpunkt mit Bella sind besprochen.

In 4 Tagen geht es los. Nun ist packen angesagt.

---

### 1.1.2 18.9. 1. Anreisetag (2019-09-18 20:29)

Nach dem Frühstück geht mit strahlend blauen Himmel bei 12C los Richtung Süden. Im Stau auf der A7 Allertal weinte der Himmel dazu. Ab Hannover dann aber Sonne und angenehm freie Fahrt. Nach dem üblichen Besuch in Bad Kissingen ging es dann noch über Land an den Main nach Homburg am Main in die Ritterstube was Essen und den örtlichen Wein probieren.





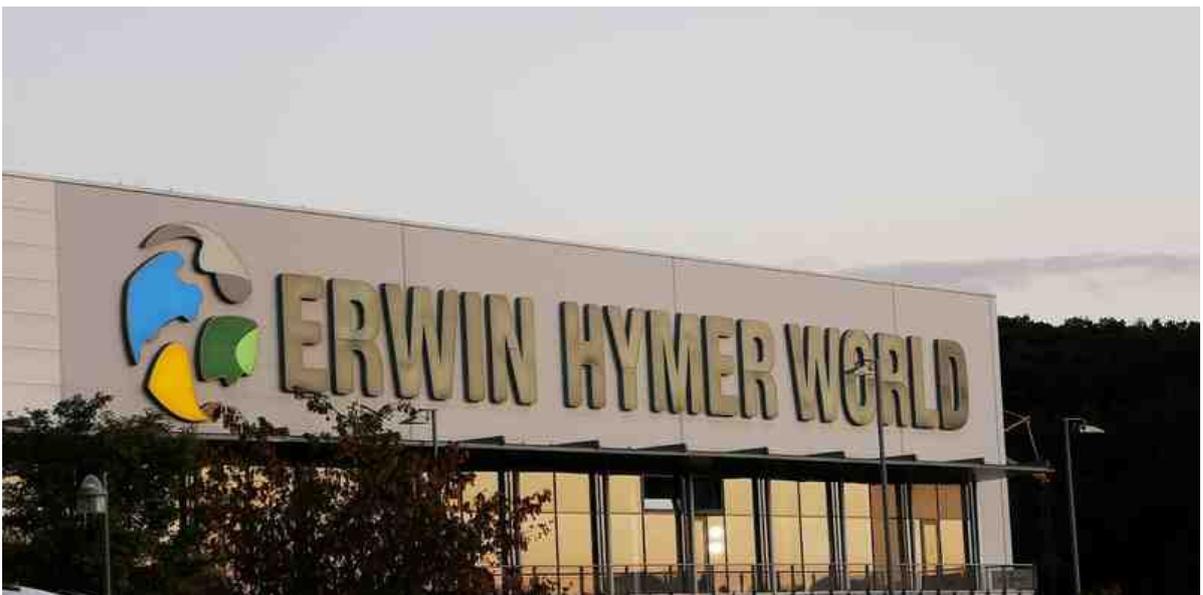


Das Ziel des Tages die Hymerworld in Wertheim erreichten wir dann mit dem letzten Tagesfahrlicht nach 550km fast Staufrei.

Die Hymerworld ist leider zu unserem Entsetzen leer und nur wenige Autos stehen vor der Tür. Ein Schild am Eingang weist auf kleineren Betrieb in Zukunft hin. Für uns sieht das nach geschlossenen aus. Also morgen kein Hymer besichtigen sondern nur Shopping im Outlet.



immer diese Blauen, reihen sich nich in die Weißware ein





---

### 1.1.3 19.9. Rest von Deutschland durchquert (2019-09-20 08:05)

Fast staufreie Fahrt ans Ende von Deutschland. Auf dem Parkplatz der Hymerworld stand Fanti der Campofant, der Reise- und Wohnmobil Blog als wir vom Shopping kamen. Ein herzliches Hallo und kurzen Schnack bevor der Rest von Deutschland durchquert wurde. Nur ein kurzer Stau auf der A6 bremste uns ein wenig.

Abends dann auf dem Wanderparkplatz in Tülingen haben wir uns mit Bella und unserem Freunden aus Leverkusen getroffen und sind zum Schnägli gegangen um lecker Wein und etwas zu Essen mit Blick auf Lörrach zu uns zu nehmen.

Da auch wir den Platz mal aus Park4Night hatten sieht man es auch. 3 Kastenwagen, ein Bully einer mit Wohnwagen und ein Dachzelt und ein Schild nur PKW. Werden wohl nicht wieder kommen ;-).

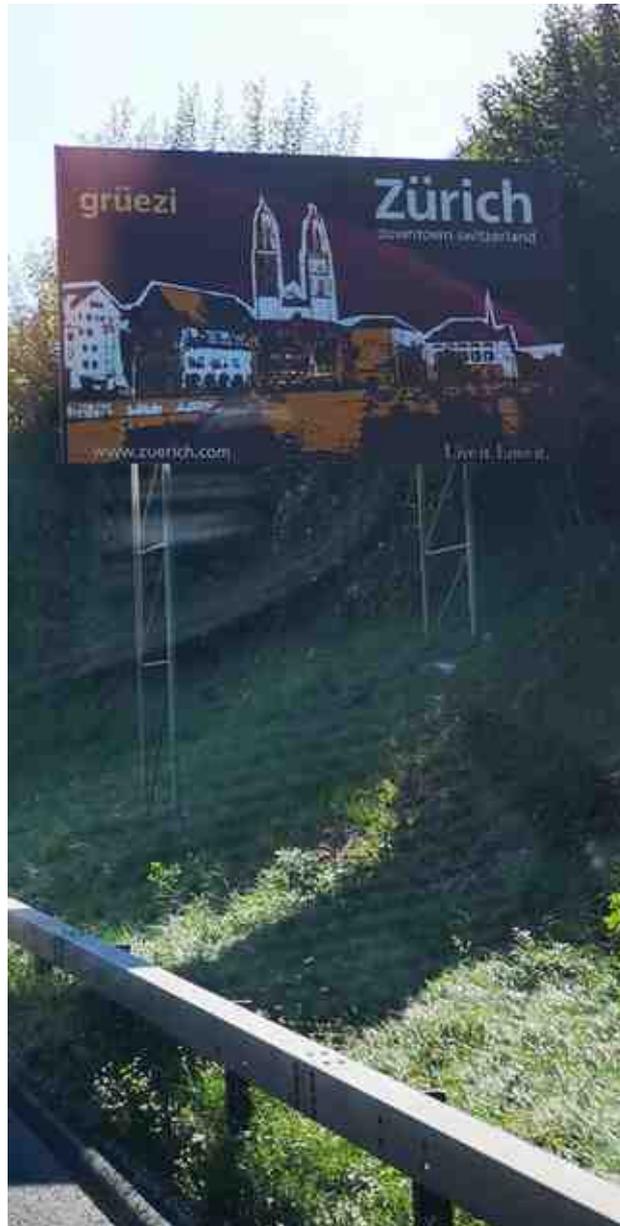
#### 1.1.4 20.9. Durch die Schweiz (2019-09-20 21:40)

Die Nacht war nicht ganz ruhig, einige Nachtschwärmer nutzen den Platz. Am Morgen werden wir aber wieder mit blauem Himmel empfangen. Nochmal mit relativ günstigen deutschen Sprit voll tanken und Mautplakette kaufen ging es dann in die Schweiz. Wir wählten den längeren aber schöneren Weg über den St. Bernardino. Bis auf einen kurzen Baustellenstau bei Zürich und dem üblichen vor Lugano war alles super gelaufen. Bei strahlend blauen Himmel ging es fast komplett durch die Schweiz. Nur oben auf dem St. Bernardino kamen wir in Wolken und hatten leider nicht die erwartete Abfahrt nach Como mit fantastischen Ausblicken, naja irgendwas is ja immer. Ab Lugano kam aber die Sonne wieder und unser Stammplatz am Comer See als 1. Reihe Parker wartete schon. Im Sonnenuntergang dann eine Gassirunde am See mit Einkauf im 7x24h geöffneten Carrefour mit dem üblichen Brathähnchen. Nur leider dieses Mal trocken, schlecht gewürzt und fast kalt. Gibt es wohl doch nicht wieder. Nach dem Essen auf der Mauer am See noch eine Gassirunde an den Villen vorbei zum Schloss mit Blick auf Como. Leider sieht man auch hier den Einfluss von Park4Night. 3 Kasten, ein Bulli und Minicamper stehn ordnungsgemäß in den gekennzeichneten Parkbuchten. 2 Schiffe benötigen jeweils 2 Parkbuchten und stehn über 2m raus. Wird nicht mehr lang dauern bis die üblichen Schilder kommen ;-).

Die Nacht begann dann mit einem Begrüßungsfeuerwerk im See und ging dann erst einmal lautstark weiter wo ich schon überlegt hatte weiter zu fahren. Nach ca 1h war aber wieder Ruhe und wir konnten ruhig weiter schlafen.













Nachtrag durch die Schweiz







---

### 1.1.5 21.9. Bella Italia (2019-09-22 15:10)

Mit dem nun schon seit Jahren genutzten Platz am Comer See beginnt der Italien Urlaub. Frühstück auf der Bank am See mit aufgehender Sonne ist ein perfekter Start. Danach geht es auf die Mautpflichtige Autobahn über Mailand nach Parma. Unterwegs noch auf einer Raststätte mit VE alles leer gemacht und in Parma eingekauft, na was wohl ☺.

Die letzten Tage war recht viel, aber entspanntes, Fahren und das sollte heute doch weniger werden da auch die Hunde mal wieder Auslauf brauchen. Laut Google liegt der "Parco Nazionale dell'Appennino Tosco-Emiliano" neben der Autobahn Richtung La Spezia und Park4Night hat auch 2 Plätze darin. Also fahr wir da hin. Ein Gebirge was wir nicht auf dem Zettel haben. Schneekettenpflichtschilder und nur SUV kommen entgegen ☺. Enge Kurven, phantastische Ausblicke und kleine Bergdörfer begleiten uns. Für die 40km von der Autobahn sagte Uschi schon 1:15. Egal der Weg ist das Ziel und das ist ein Gebirgssee auf 1340m Höhe und die letzten 4,5km Piste durch parkende Autos grad noch 2m breit. Die komplette Kunst des Rangierens war gefordert.

Am Ziel natürlich 1. Reihe Parker am See und in der offenen Berghütte nen Ankommbier. Vor dem Essen noch kleine Wanderung mit 150 Höhenmetern damit der Hunger auch da ist. Das Panorama ist schon schön hier oben.

Es ist Samstag und natürlich alles voll mit Italienern, anderen Kennzeichen sind wir die Exoten. In der Woche sicher sehr ruhig hier.

In der kalten Nacht fing es leider an zu regnen.







---

### 1.1.6 22.9. Regentag (2019-09-23 17:29)

In der Nacht fing es an zu regnen und es wurde kalt. Die Heizung sprang auch an. Morgens Nieselregen da wir in den Wolken stehn. Die Schotterabfahrt war dann nicht nur von den Pilzesammlern zugeparkt sondern auch noch etwas rutschig. Vorsichtig kamen wir aber heile wieder auf Asphalt. Dort hatten wir auch wieder Netz und haben auf dem Wetterradar nichts gutes für den Tag gefunden. Der Strand bei Pisa nur Gewitter und bei La Spezia oft Regen. Haben uns dann für La Spezia entschieden. Ein Wanderparkplatz aus Park4Night. Die Fahrt zur Autobahn ging recht flott da es wegen Wolken nischrs zu sehen gab.

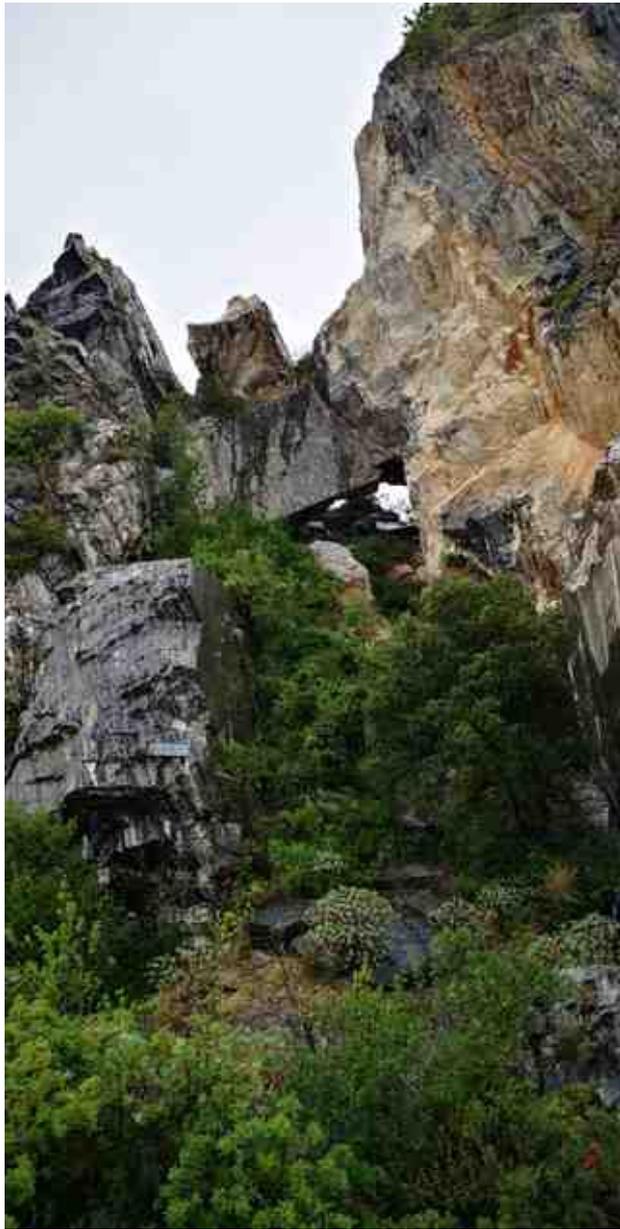
Die Anfahrt zum Platz war wieder abenteuerlich aber machbar. Nach einem Marmor Steinbruch kamen große Löcher im Asphalt und die Büsche und Bäume waren auch wieder nahe, naja neue Schönheitsstreifen. Der Platz unterhalb der alten Burg war leer und die Aussicht, wenn nicht grad Regen, einfach super. Hoch oben über Port Venedro kamen dann aber noch Engländer und oben zur Burg Tschechen. Die Steilküste auf der anderen Seite der Burg war atemberaubend, min 200m steil abwärts von einem Felsvorsprung. Leider hatte ich vergessen auf die Höhe vom Navi zu schauen. Da es immer wieder regnete gab es die Wildschweinbratwurst aus der Pfanne anstatt vom Grill.













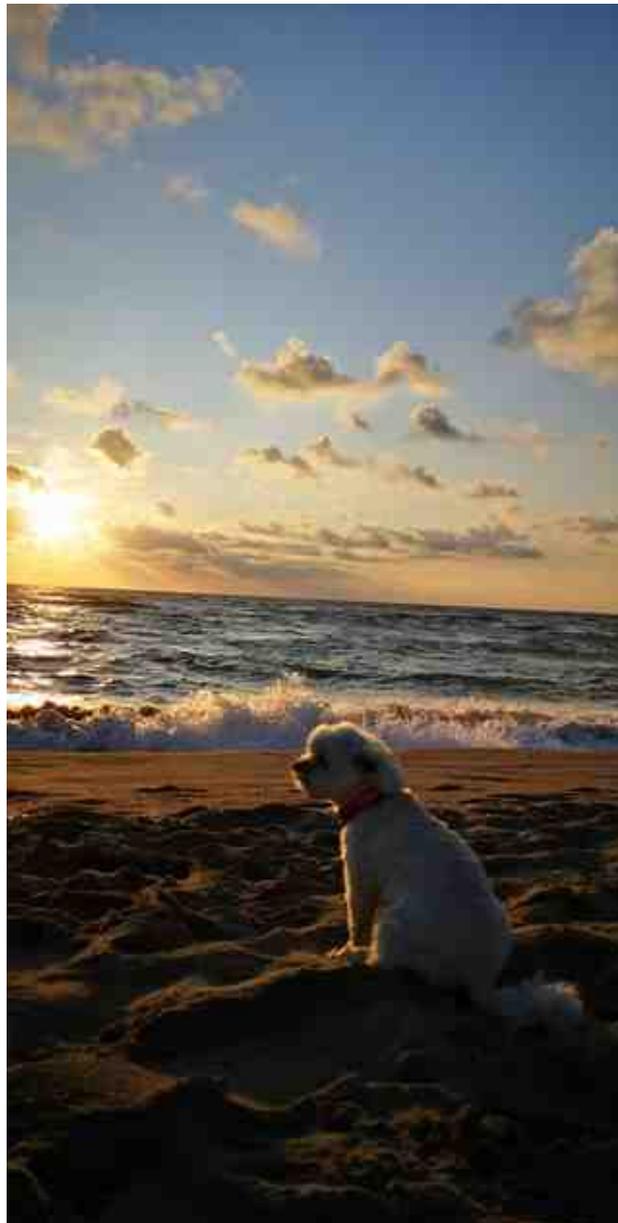
---

### 1.1.7 23.9. Anreise Livorno (2019-09-23 19:28)

Es wurde sehr warm über Nacht, so dass sogar in der Nacht noch das Heki zum Lüften geöffnet werden musste. Der Morgen leider immer noch verregnet.

Nach einem Einkauf in La Spezia ging es dann noch zu einem traumhaften Strand in die Nähe von Pisa. Wir machten lange Spaziergänge im weichen Sand und warmen Wasser und genossen das Essen mit Blick aufs Meer.

Gegen 20 Uhr machen wir auf den Weg zur Fähre durch Pisa und sehen im Abendlicht auch den Turm. Um 21 Uhr dürfen wir direkt auf die Fähre fahren die um 23:30 ablegen soll. Nach nem kalten Bier geht es aber dann schon um 22:30 duschen und schlafen.









---

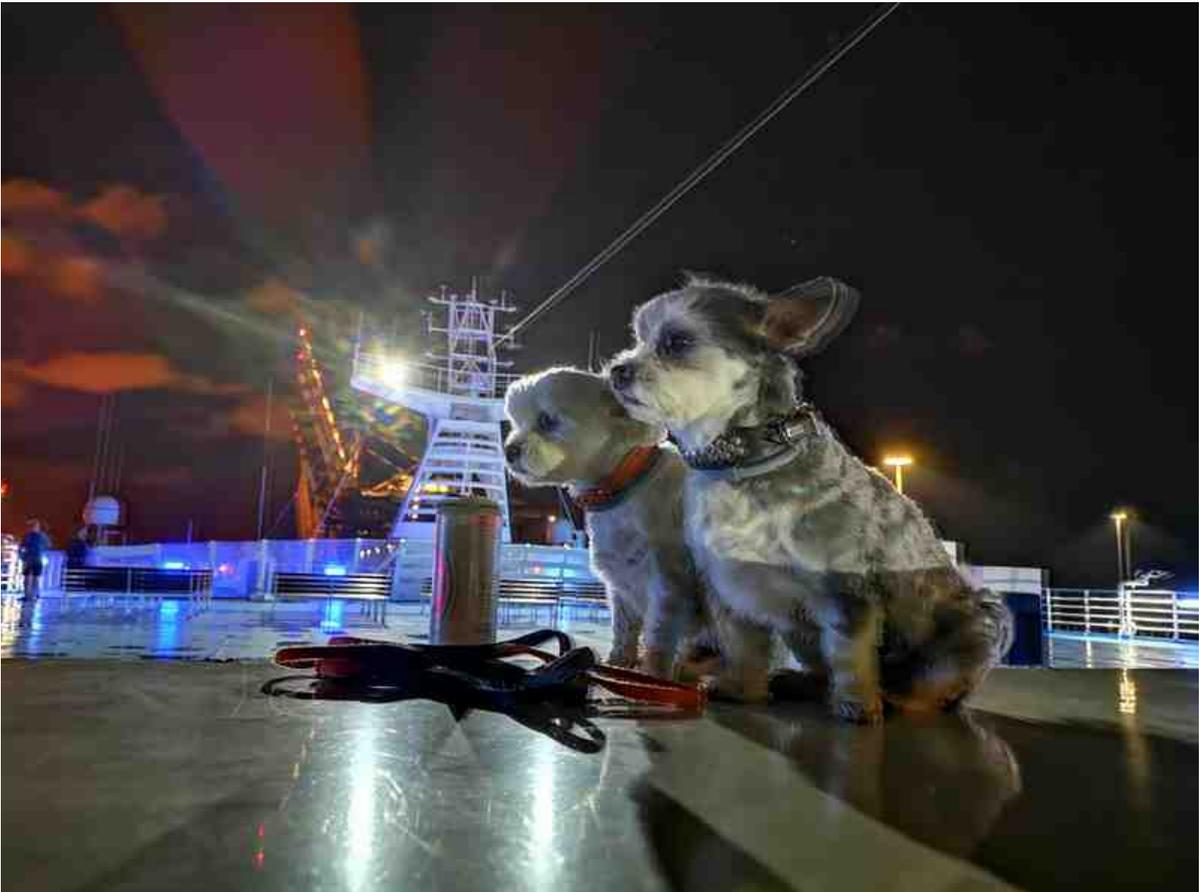
### 1.1.8 24.9. Seetag (2019-09-25 07:35)

Mit Oropax und Schlafmittel war die Nacht erträglich. Die gut ausgestattete Kabine lag hinten bei der Ankerkette und der Krach der Motoren war zwar durch Oropax nicht zu hören aber zu spüren. Die Wellen beim Verlassen des Hafens brachten das Schiff ganz schön ins Schaukeln. Gut das aber alle Seefest sind, auch die 3 Hunde. Es kamen dann aber doch noch viele Stunden Schlaf zusammen, sogar soviel dass das Frühstücksbuffet schon wieder zu hatte gegen 10:30 Uhr. Mit nem lauwarmen Cappuccino begann dann aber ein sehr schöner Seetag. 70km vor Sizilien konnten wir die Konturen erkennen und 40km vor Palermo sogar den Ätna.

Wir erreichten Palermo um 18 Uhr, eine Stunde früher als geplant. Da die beiden sich dieses Mal auf drr Fähre am Morgen sich komplett entlert haben gab es keinen Streß. Um 18:35 waren wir dann angekommen im Chaos von Palermo, Feierabendverkehr und auf 2 Spuren passen auch 4 nebeneinander plus 6 Zweiräder. Naja vor 25 Jahren war das in Italien überall normal, hier hat es überlebt. Wenn man sich anpasst und alle 2 Sekunden die Hupe überhört kommt man recht entspannt durch ;-).

Der Platz liegt auf einem Innenhof von 10stöckigen Häusern, ist aber gut gepflegt, sauber und hat alles und ist sicher. Es geht zu Fuß in die Stadt zu einer einfachen Pizzeria die alle sehr lecker waren. Nur das der Wein alle war war schon komisch, gab es halt Bier dazu.













---

### 1.1.9 25.9. Palermo und nirgendwo (2019-09-26 22:02)

delNach dem Frühstück ging es in die Altstadt von Palermo mit dem Ziel den Mercato del Capo zu besuchen. Die Straßen wieder komplett verstopft. Fußwege nicht immer vorhanden. Es ging dann nicht den schnellsten Weg von Tante Google aber den mit Fußweg. Es war auch der schönere. Vorbei am Tor zum Königspalast, daran vorbei zur Kathedrale. Dann zum Markt und einmal rüber. Auf dem Rückweg einiges kaufen und an einem Stand mit der riesigen Auswahl, siehe Bilder, an Vorspeisen haben wir uns nieder gelassen. Es war recht lecker aber alles mit Unmengen an Plastik serviert und der Schock kam mit drr Rechnung, zB ein Champion mit Käse gefüllt 1€ usw. Nie wieder werden wir ohne Preiskarte essen gehen.

Zurück am WoMo, übrigens ein Superplatz mit sehr um die Gäste bemühten Eigentümern, war das WoMo auf ca 50C aufgeheizt in der prallen Sonne. Dann noch ein Schock hinten rechts eine Schraube im Reifen. Habe den Eigentümer gefragt ob er einen Betrieb kennt der mir helfen kann. Sofort telefonierte er und um 15 Uhr haben sie wieder offen und ich kann kommen. Es waren nur ca 1,5km und ich würde sofort bedient. Englisch konnte niemand aber mit Translater klappte es auch. Auf dem Gehweg mal eben schnell aufgebockt und den Reifen runter. Ca 50min später war er sehr professionell geflickt und unter Druck vulkanisiert. Das ganze grad mal für €10 plus ein gutes Trinkgeld für den Monteur.

Zurück am Platz noch schnell die saubere heiße Dusche genutzt, entsorgt war in der Pause bis 15 Uhr. Los ging es in die Nähe des Tempel von Segesta <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Segesta>. Dort zeigte Tante Google einen Parkplatz am Aussichtsturm. Bis zum Berg haben wir den Schotter geschafft, hoch lieber wegen sehr enger Kurven, steilen Stücken und loseem Schotter gemieden. Zu Fuß natürlich hoch und vom Turm sogar den Tempel gesehen. Es wurde schon dunkel und bei leuchtenden Sternen und dem Zirpsen der Zikaden gab es Antipasti im Nirgendwo.









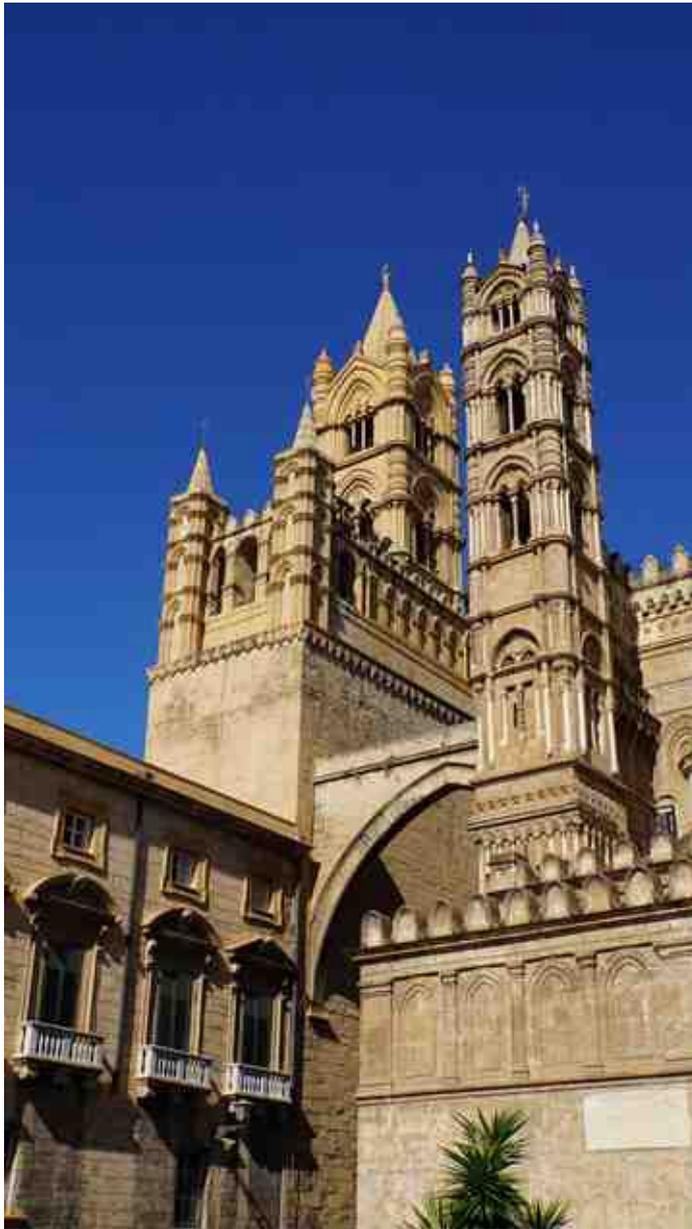




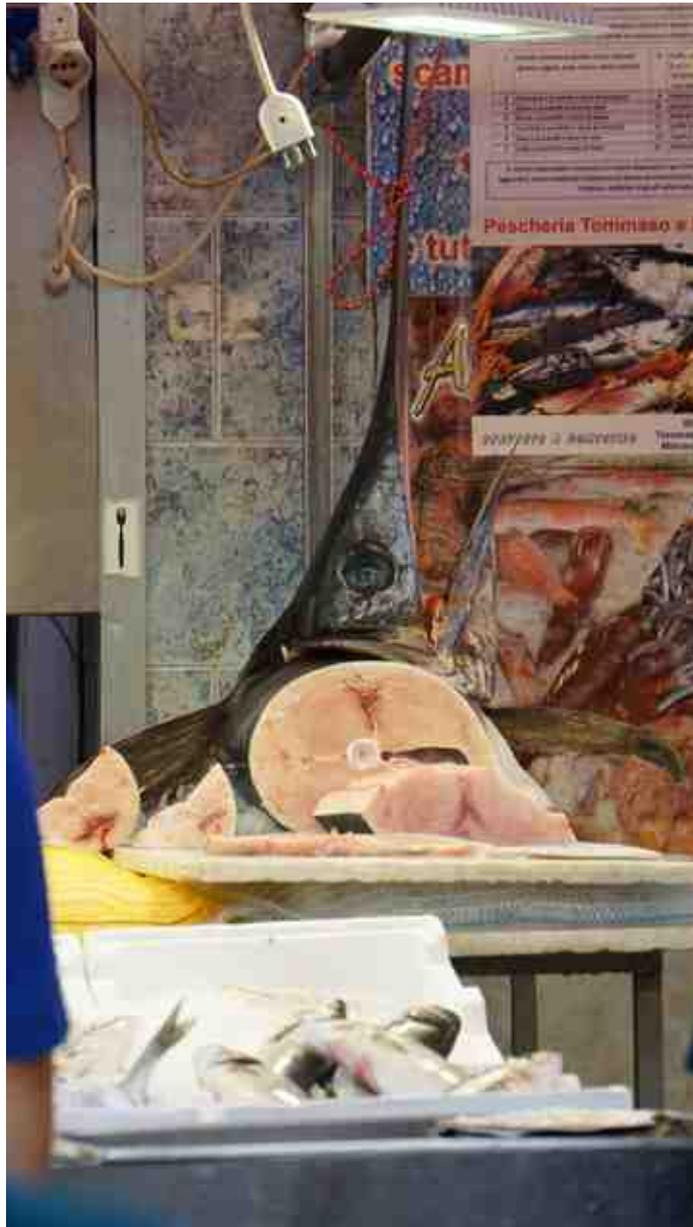


















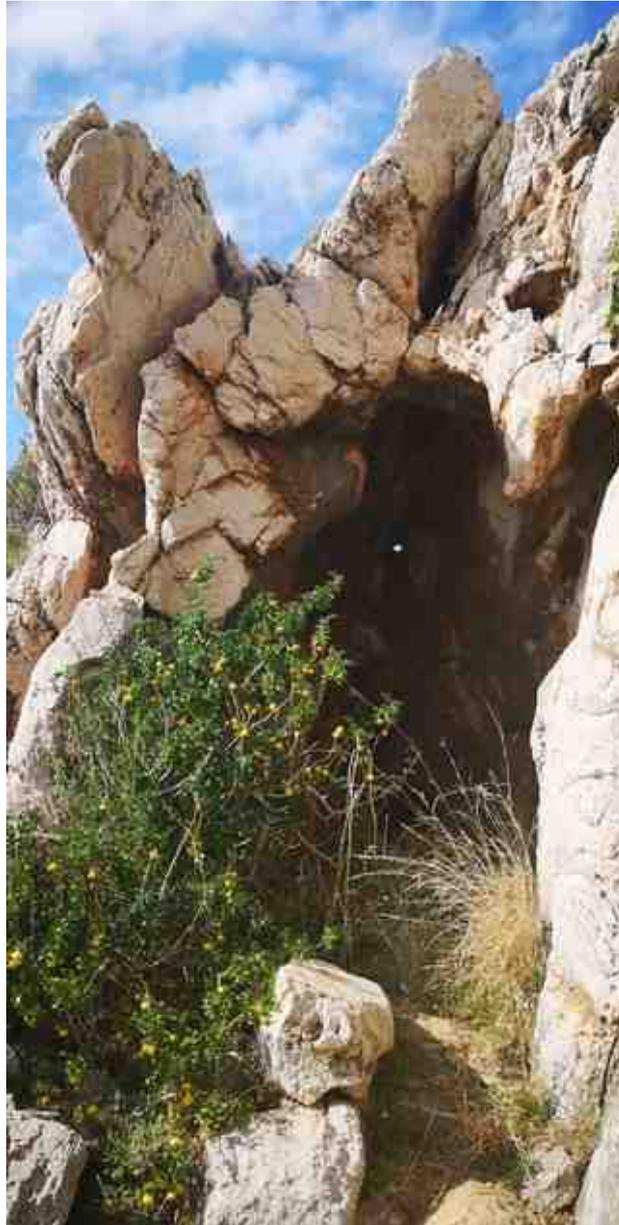
---

#### 1.1.10 26.9. Fast gebrauchter Tag (2019-09-26 22:18)

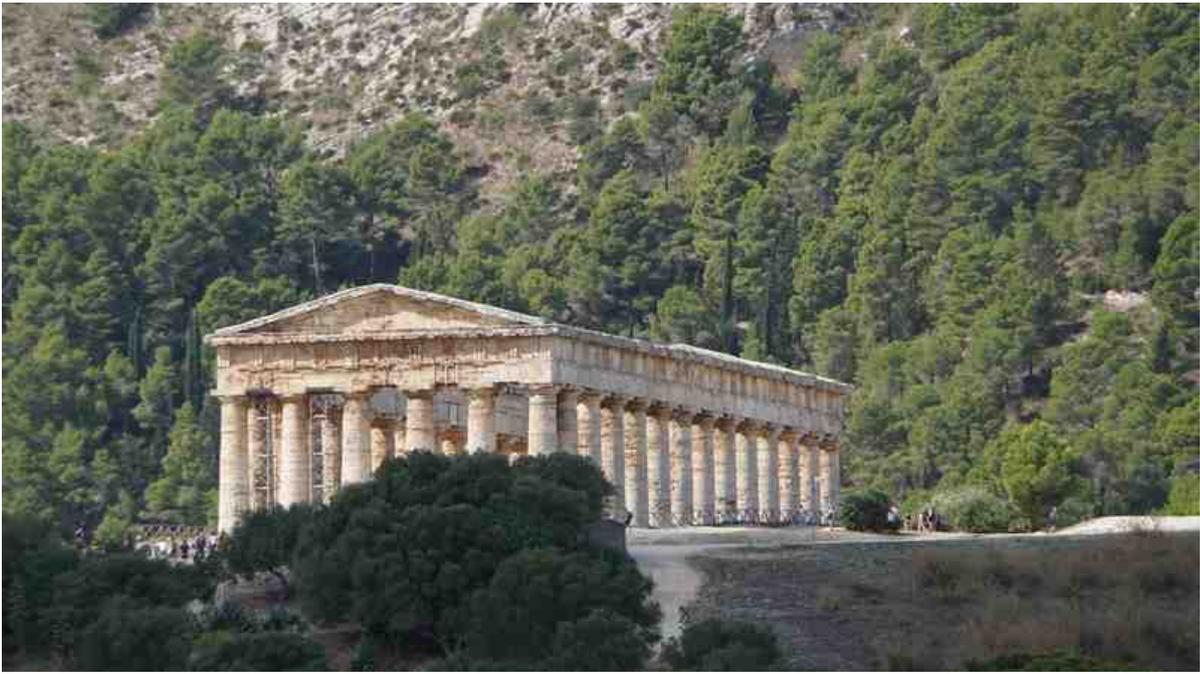
Es sollte erstmal zum Tempel von Segasta gehen und ihn ablichten. Der Parkplatz von Tante Google unterhalb des Tempel ist nicht mehr für die Allgemeinheit. Der von Park4Night gesperrt. Es gibt nur noch den über 1km entfernten. Dort standen dann schon ca 20 Busse und viele WoMos. Natürlich kostenpflichtig und ob der Shuttle dann im Preis drin is wollten wir nicht mehr testen. Also die Fotos mit Tele waren gemacht und weiter zum Nationalpark "Riserva naturale orientata dello Zingaro". Am "Belvedere Castellammare del Golfo" noch die Aussicht genießen und weiter. Parkplatz 2 wurde gerade aufgebaut da 1 voll war. Total schief auf einem Oliven Acker eingeparkt, 6 Euronen bezahlt, alles gepackt und es sollte mit den Hunden los gehen. No Dogs allowed sagte Der Parkplatzwächter. Immerhin bekamen wir das Geld wieder aber blöd war es schon. Nun zum verabredeten Campingplatz "Camping Village El-Bahira" und der Himmel wurde dunkelgrau. Als wir am Meer ankamen aber wieder blau. Puh wenigstens das. Der Platz bietet alles was ein Campingplatz so haben kann und als ACSI Kunde auch bezahlbar. Der Meerwasserpool, ca 28C warm, ist riesig. Wir können etwas relaxen, schwimmen und wandern.













---

#### 1.1.11 27.9. Auf Camping (2019-09-27 09:51)

Der große warme Pool und die Lage haben es uns angetan und wir bleiben 2 Nächte hier. Trotz Nebensaison ist noch recht viel los hier, sogar ein Treffen von **Campercontact**.

Naja was passiert schon auf Camping, ausschlafen Gassi Frühstück, Fisch kaufen Mittagsschlaf, Schwimmen, Essen, Gassi und Schlafen und ganz viel sabbeln.

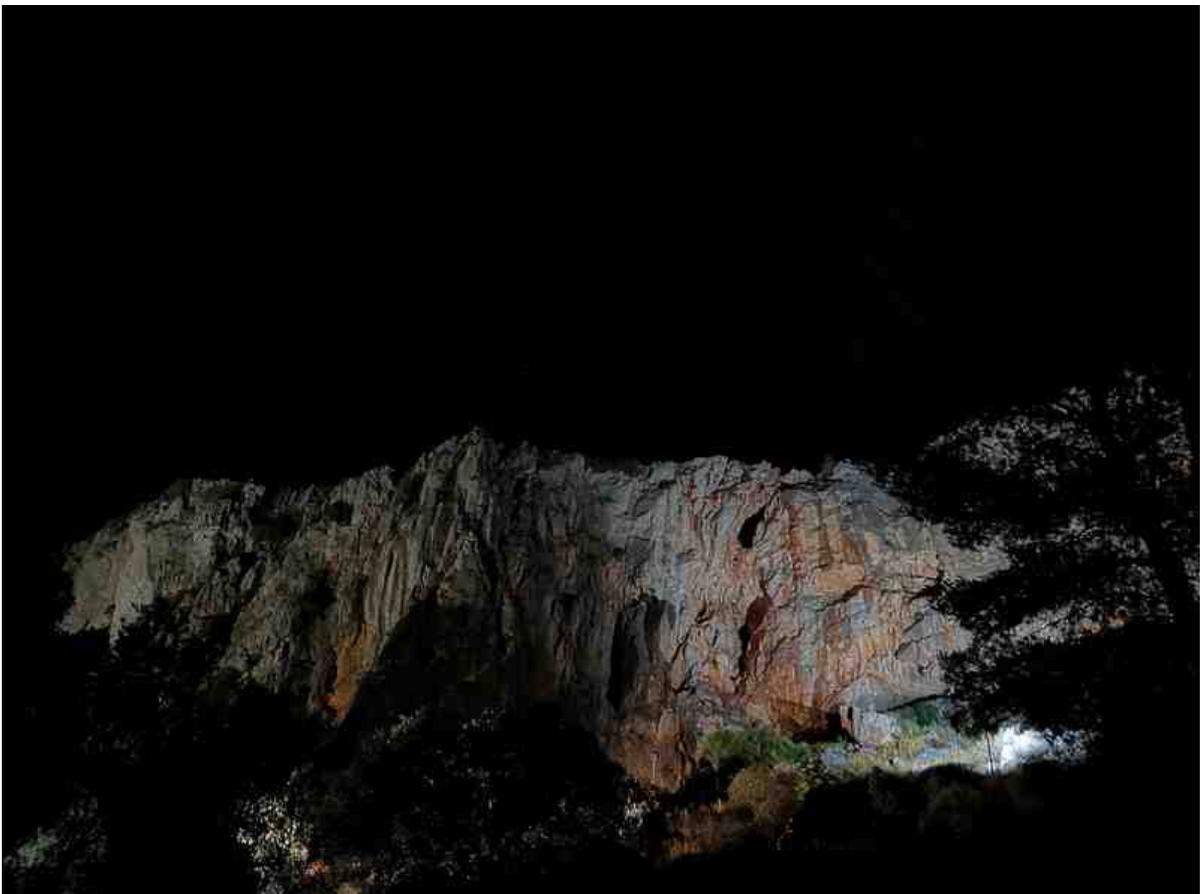
Morgen geht es weiter.



fertig ist der kleine ☺



ein für die Frau und den ausgewachsenen für den Großen ☺



Felswand am Camping am Abend

---

### 1.1.12 28.9. wieder auf Tour (2019-09-28 21:40)

2 Tage Camping war dann auch genug. Der Platz <https://www.elbahira.it/> Camping Village El-Bahira  
Contrada Salinella, 91010 San Vito Lo Capo

<https://maps.app.goo.gl/BD7nrLGt4SXsTNLY6>

ist Ende September schon zu empfehlen wenn man Ruhe haben möchte. Der warme 25m Pool mit Blick aufs Meer, die zahlreichen Wandermöglichkeiten und Abgeschlossenheit ist schon schön. Aber 2 Tage reichen zum Akku laden und weiter geht's.

Zwischenziel war die Geisterstadt Gibellina, sie wurde am 15.1.1968 morgens um 3 von einem Erdbeben der Stärke 6,5 komplett zerstört. Der Weg dorthin war nicht einfach, denn Tante Google kannte Straßen die nicht mehr befahrbar sind und gesperrt wurden. Mit etwas Umweg fanden wir aber den Weg. Die Natur holt sich mittlerweile alles zurück und überwuchert die Ruinen. 1985 wurde aber begonnen die alten Häuserblocks und Gassen weiter leben zu lassen und sie wurden in Beton gefasst.

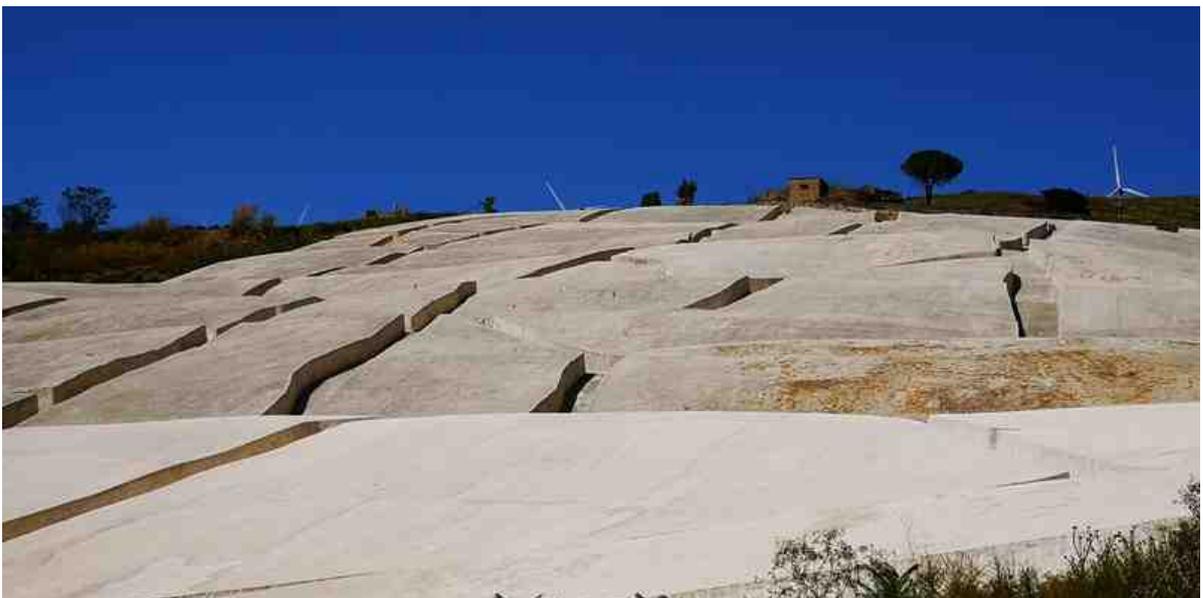
Cretto Burri

Strada Provinciale Gibellina - Salaparuta, 91024 Gibellina

<https://maps.app.goo.gl/iwcgfn5wjfCtYvAY8>

4 Jahre wurden große Teile der Stadt so konserviert und die größte Landmarke der Welt entstand. In der fast erhaltenen Kirche gibt es ein kleines Museum mit einem Film. Es ist schon eine etwas mulmige Stimmung dort wenn man die Ruinen sieht und wie das Leben davor war.

Danach ging es zu einem Strandparkplatz in der Nähe von Selinunt wo schon ein Franzose stand. In dieser Ferien Siedlung hat fast alles zu und von daher sehr ruhig. Als 1. Reihe Parker haben wir zum Essen einen fantastisches Nachbrennen vom Sonnenuntergang und wieder einen schönen Sternenhimmel.



# Dalla tragedia del terremoto alla rinascita

## The tragedy of the earthquake and its renaissance



Il terremoto del 1980 ha segnato una svolta nella storia del Mezzogiorno. È stato il primo sisma a colpire una zona già in forte declino demografico ed economico. Le conseguenze sono state devastanti: oltre 2000 morti, 1000 feriti e 100 mila sfollati. Il terremoto ha messo in luce le carenze strutturali delle costruzioni e ha spinto il governo a varare una serie di misure di emergenza e di ricostruzione.

La ricostruzione è stata un processo lungo e complesso. Ha richiesto l'impiego di risorse pubbliche e private, la collaborazione di esperti e cittadini. Il terremoto ha anche portato a una rivalutazione del territorio e a una maggiore attenzione alle esigenze delle comunità colpite.

Il terremoto del 1980 ha segnato una svolta nella storia del Mezzogiorno. È stato il primo sisma a colpire una zona già in forte declino demografico ed economico. Le conseguenze sono state devastanti: oltre 2000 morti, 1000 feriti e 100 mila sfollati. Il terremoto ha messo in luce le carenze strutturali delle costruzioni e ha spinto il governo a varare una serie di misure di emergenza e di ricostruzione.



Il terremoto del 1980 ha segnato una svolta nella storia del Mezzogiorno. È stato il primo sisma a colpire una zona già in forte declino demografico ed economico. Le conseguenze sono state devastanti: oltre 2000 morti, 1000 feriti e 100 mila sfollati. Il terremoto ha messo in luce le carenze strutturali delle costruzioni e ha spinto il governo a varare una serie di misure di emergenza e di ricostruzione.

Il terremoto del 1980 ha segnato una svolta nella storia del Mezzogiorno. È stato il primo sisma a colpire una zona già in forte declino demografico ed economico. Le conseguenze sono state devastanti: oltre 2000 morti, 1000 feriti e 100 mila sfollati. Il terremoto ha messo in luce le carenze strutturali delle costruzioni e ha spinto il governo a varare una serie di misure di emergenza e di ricostruzione.



### LA RINASCITA DEL SUD

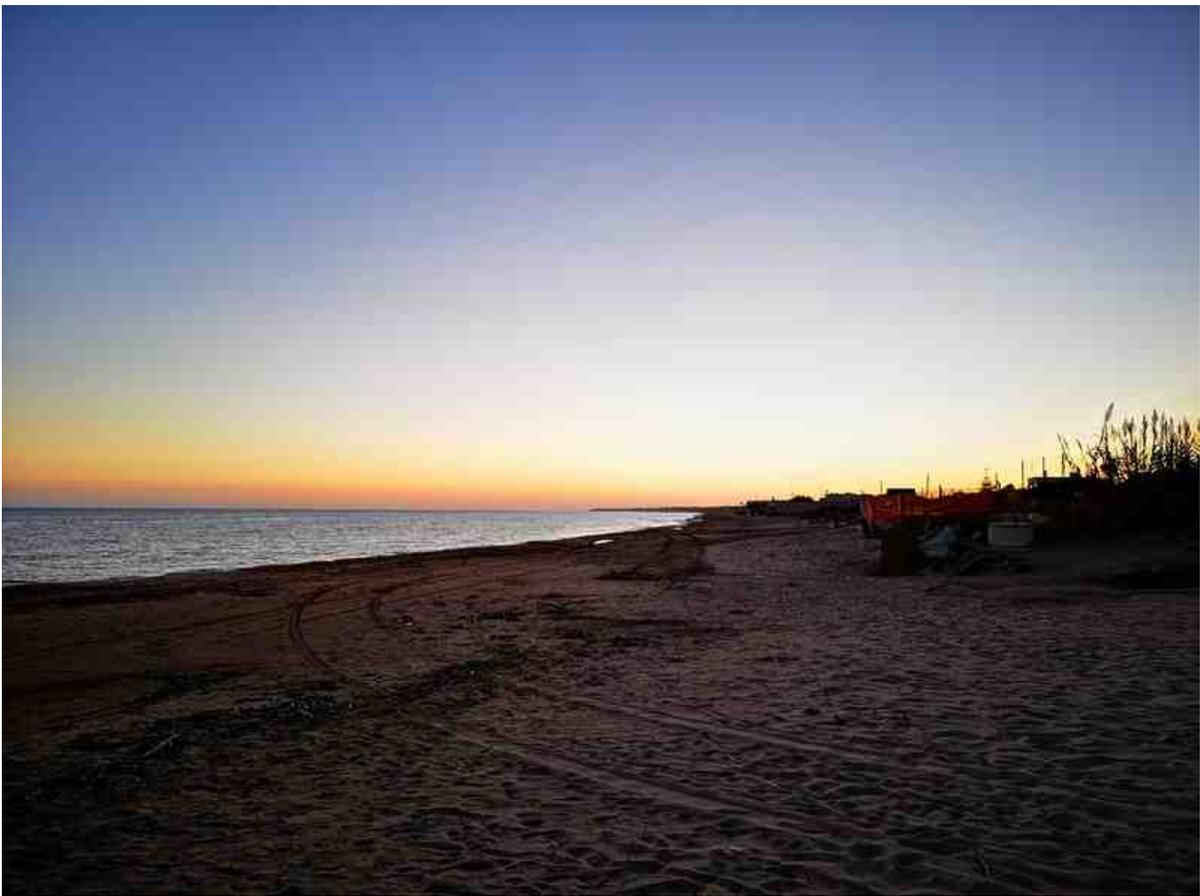
Il terremoto del 1980 ha segnato una svolta nella storia del Mezzogiorno. È stato il primo sisma a colpire una zona già in forte declino demografico ed economico. Le conseguenze sono state devastanti: oltre 2000 morti, 1000 feriti e 100 mila sfollati. Il terremoto ha messo in luce le carenze strutturali delle costruzioni e ha spinto il governo a varare una serie di misure di emergenza e di ricostruzione.













---

### 1.1.13 29.9 alte griechische Steine und Strand (2019-09-29 21:56)

Zum Frühstück haben wir uns früher verabredet weil wir noch die Tempel von Selinunt vor den Bus Massen sehen wollen. Um 9 sind wir vom Super Strandparkplatz los und waren noch recht früh da. Die 6 Euronen Eintritt ohne extra Parkplatz war OK und der einzige Vollschatenplatz war unser Trotz gemoser von dem Kioskheini. Fast alle Fotos konnten ohne störende Touries gemacht werden, oops sind wir ja auch ;-).

Nach der erfolgreichen Fototour in <http://selinunte.gov.it/> ging es zurück zum Strandparkplatz da unsere Freunde dort blieben. Ein erholsamer Tag mit Blick aufs Meer und viel Baden folgte. Am Nachmittag wollten wir zum Landschaftsschutzgebiet Torre Salza <http://www.wwftorresalsa.com> mit seinen schneeweißen Klippen und Stränden. Leider wieder Hundeverbot. Die letzten 2km Off-road mussten wir uns dann schenken. Als Ziel war dann ein Platz in Lido Rosello angedacht. Auf dem offiziellen, viel zu teuren, Stellplatz war extrem kuscheln angesagt. Der Parkplatz der geschlossenen Bar war nur für den Strandbesuch, Übernachtung verboten. Also nur kurzen Strandbesuch mit den weißen Klippen und weiter zu einem Park4Night Platz in der Nähe. Den Müll hatten wir weitestgehend ausgeblendet da er nur knapp an die Menge von Griechenland kam, aber dieser Platz wao die letzten Teile der nicht fertig gestellten Autobahn verrotten war ein Müllhalde 1. Güte. Im Restaurant nebenan kurz gefragt ob wir da stehen dürfen und alles klar, auch das Abendessen war geklärt. Ein Super Essen in einem einfachen Restaurant rundet den schönen Tag ab.

*Benvenuti al*  
**PARCO ARCHEOLOGICO**  
 DI  
**SELINUNTE**

Welcome to the  
 Archaeological Park of Selinunte

Tempio C

Marzocchini (Porreri e il Medusa)

Acropoli (Porreri)

Inferno Tempio I

Tempio G

Spiagge

Progettazione Grafica e Design di EDVICO S.p.A.  
 Tel. e Fax 0924 82218 - 91025 M. PANZANO









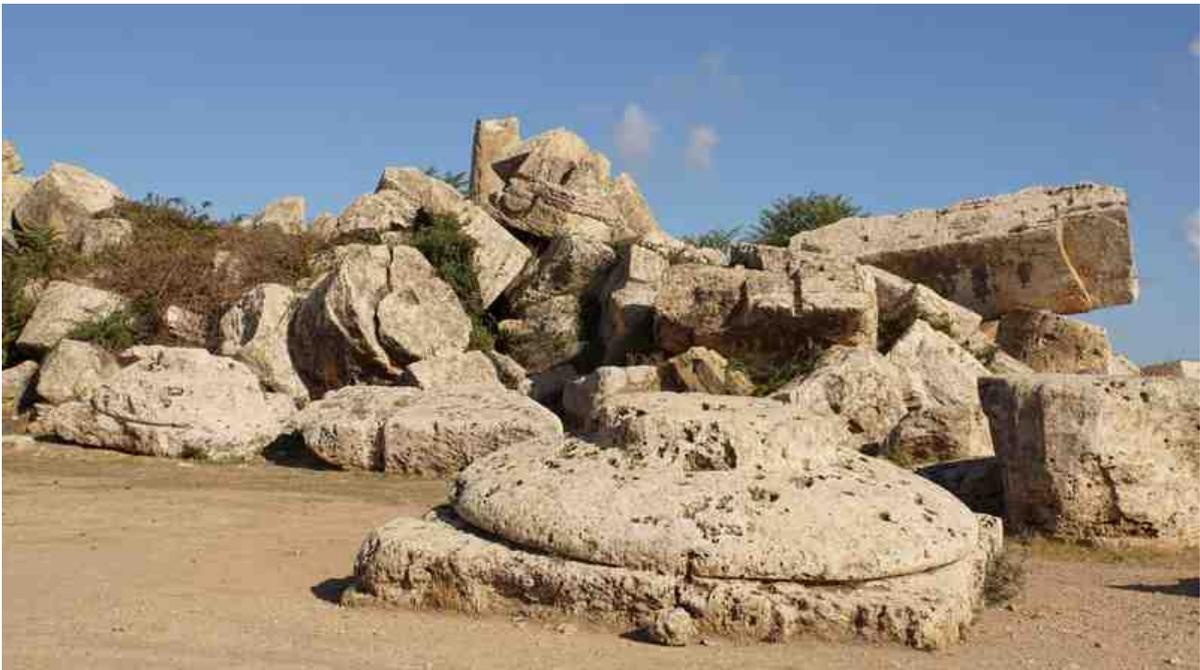


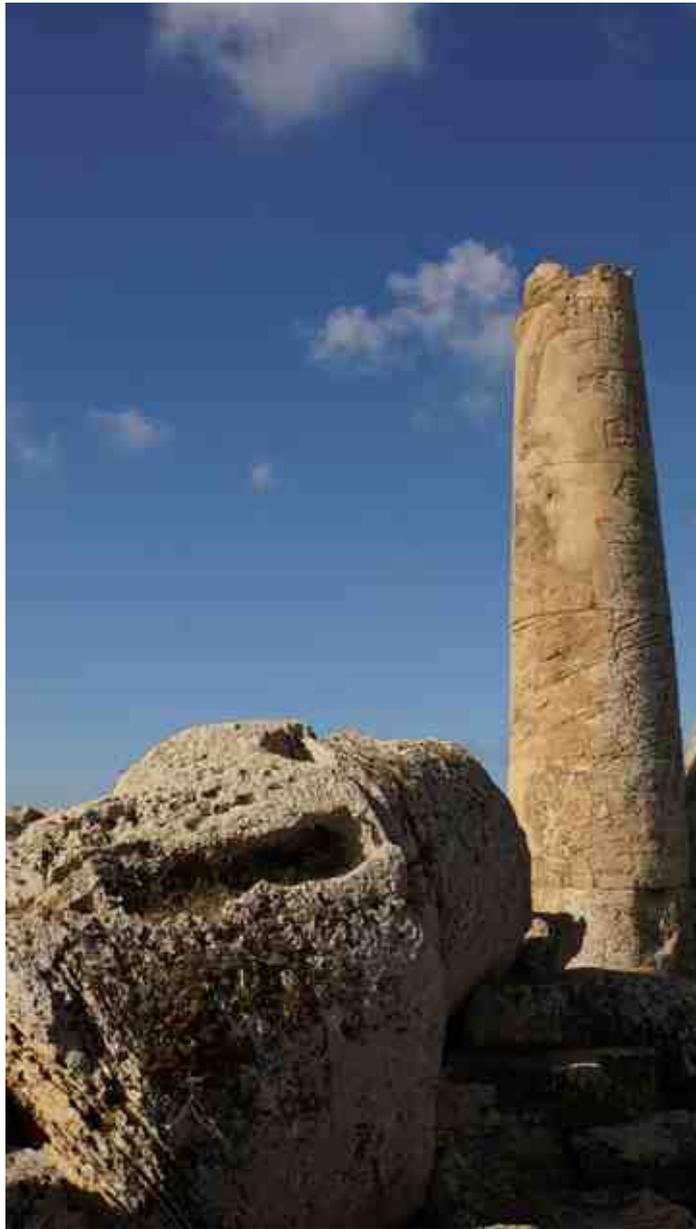






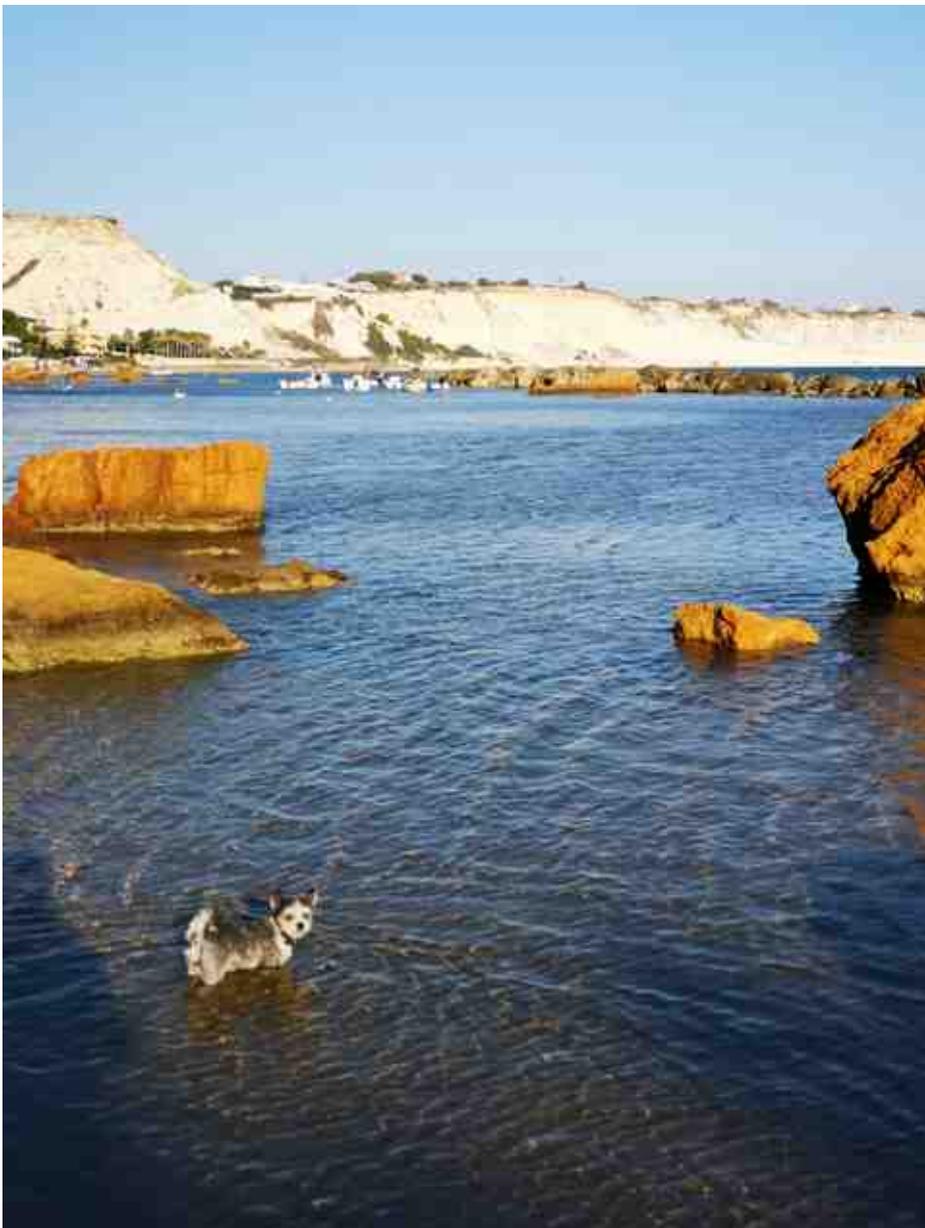














**ingresso PANTANO**



**REGIONE SICILIANA**  
ASSESSORATO TERRITORIO AMBIENTE

ASSOCIAZIONE ITALIANA PER IL WWF  
FOR NATURE ONG - ONLUS

**RISERVA NATURALE  
ORIENTATA**

**"TORRE SALSÀ"**  
Siculiana (AG)



**ZONA B: PRERISERVA**  
**MODALITA' D'USO E DIVIETI**

ESTRATTO DAL REGOLAMENTO D.A. N. 273/44  
DEL 23-06-2000 ART. 4 DELLA PRERISERVA

**E' VIETATO**  
...OMISSIS...

- IMPEDIRE SENNE O STRUTTURE ADMISSIBILI ESERCITARE L'ATTIVITA' AGRICOLA IN AMBIENTI PROTETTI.
- REALIZZARE NUOVE COSTRUZIONI NONCHE' LA COLLOCAZIONE DI STRUTTURE PREFABBRICATE ANCHE MOBILI E GIUGLIOTTES.
- APRIRE CAVE E MINIERE ED ESERCITARE ATTIVITA' ESTRATTIVE.
- SCARICARE TERRA O QUALSIASI ALTRO MATERIALE SOLIDO O LIQUIDO.
- ASPORTARE O CAVARE QUALSIASI ROCCE MINERALI, FOSSILI E REPERTI DI QUALSIASI NATURA.
- PRELEVARE SABBIA, TERRA O ALTRI MATERIALI.
- ABBANDONARE RIFIUTI AL DI FUORI DEGLI APPROPRII CONTENITORI.
- PRATICARE IL CAMPISSO O IL SPUNCO AL DI FUORI DELLE AREE ATTREZZATE.
- ESERCITARE ATTIVITA' SPORTIVE CHE COMPROMETTANO L'INTEGRITA' AMBIENTALE E LA TRANQUILLITA' DEI LUOGHI, QUALI AUTOCHESSIMO, TRAIL, BIPOLOCHISMO, MOTOCROSS, DELTAFLIGHT, ETC.
- ESERCITARE LA CACCA E LA COLLEZIONE E AFFORTARE QUALUNQUE FORMA DI DISTURBO ALLA FAUNA SECONDA.
- MOLESTARE O CATTURARE ANIMALI VERTEBRATI O INVERTEBRATI, RACCOLGIERE, DISTURBARE O DISTRUGGERE MOLUCCH, INDI E GIACCIE.
- DISTRUGGERE, DANNEGGIARE O ASPORTARE I VEGETALI DI OGNI SPECIE E TIPO.
- ALTERARE L'EQUILIBRIO DELLE COMUNITA' ECOLOGICHE NATURALI CON L'INTRODUZIONE DI SPECIE ESTRANEE ALLA FAUNA E ALLA FLORA AUTOCITONE.

...OMISSIS...





---

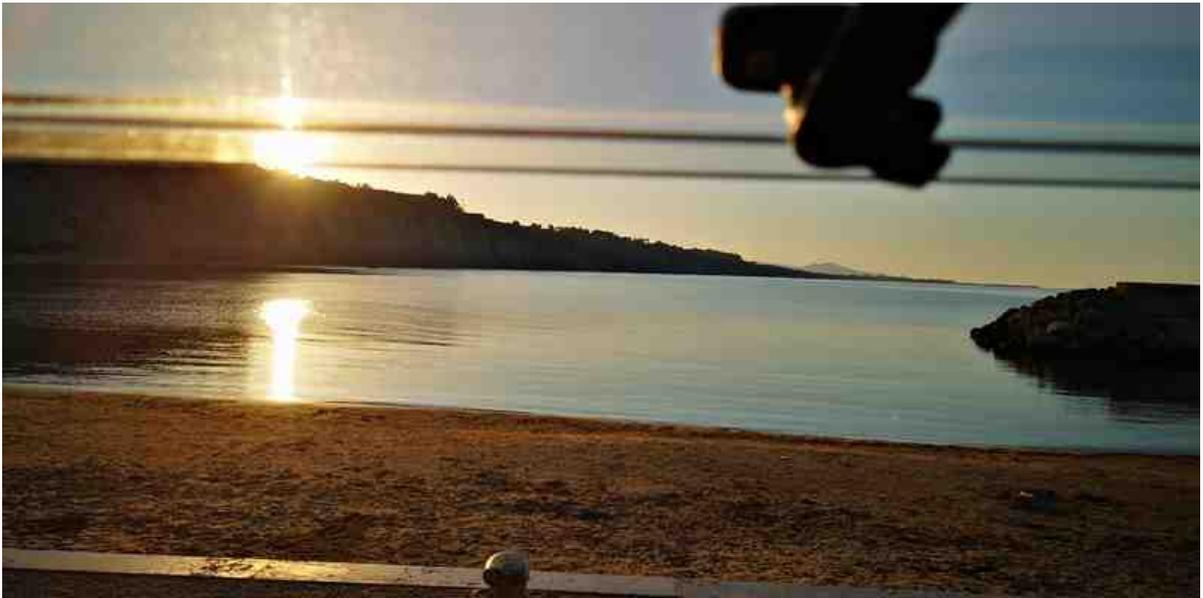
#### 1.1.14 30.9. Tal der Tempel und in die Berge (2019-09-30 17:53)

Die Nacht am Strand war ruhig, außer es kamen die Müllblader. Wollten uns nach Griechenland nicht mehr über den Müll aufregen aber vielleicht sollte die kleine Greta lieber mal mit dem Rad durch ihr Europa fahren und was gegen diese Flut unternehmen als mit nem Hightech Segler übern Teich schippern um USA zu überreden auch mal was zu tun.

Nach dem Frühstück in der schon heißen Sonne unter der Markise gab es alte Steine im Tal der Tempel siehe: <https://www.parcovalledeitempli.it/en/>

Leider war ich etwas später dran und es war deutlich wärmer als in Selinunt. Habe es nur bis zum "Tempio della Concordia" geschafft, dem am besten erhaltenen Tempel der Griechen weil er Jahrhunderte als Kirche dienen durfte. In der griechischen Stadt Akragas lebten 580 B.C. Über 200.000 Menschen. Durch Kriege und angeordnete Zerstörungen ist leider sehr viel kaputt. Der Rundgang mit Audioguide hat sich aber trotzdem sehr gelohnt. Sogar Hunde sind hier erlaubt, wegen der Hitze blieben die beiden Puffies aber im WoMo unter einem Baum, war wieder der einzige Platz mit Vollschatten ;-).

Danach ging es über eine fast fertige Schnellstraße nach Enna. Der Platz an der Burg hatte leider keine gute Aussicht und gesperrt war die Strasse auch. Die Burg wegen baufällig geschlossen aber vom alten Stein, wohl eine uralte Burg, eine super Aussicht. Da der Platz uns nicht zugesagt hat ging es zum Nähe gelegenen Stausee für die Nacht.









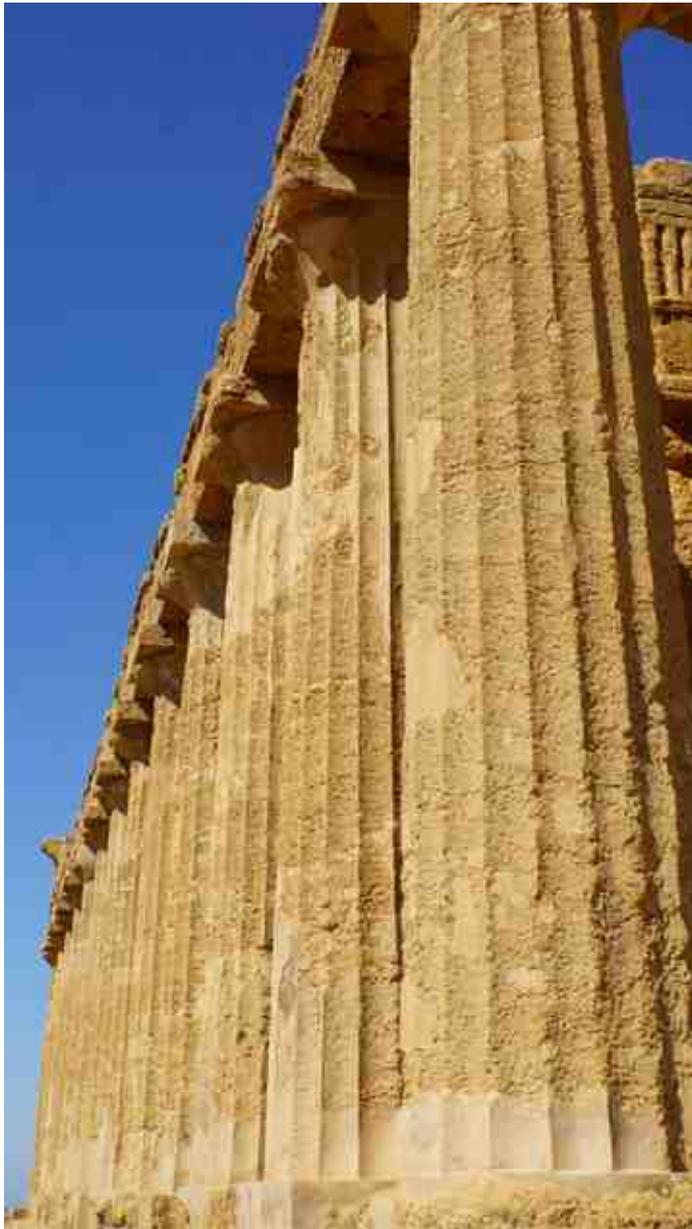


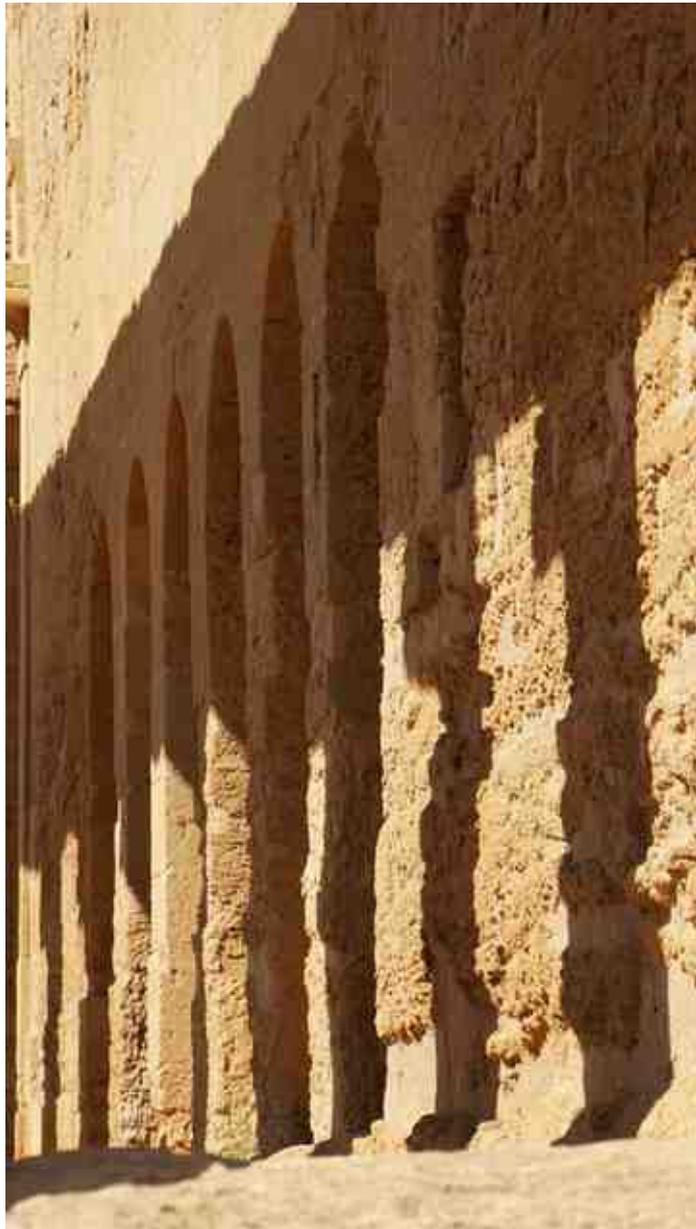






















## 1.2 Oktober

### 1.2.1 1.10. Feuerberg (2019-10-02 15:38)

Die ruhige Nacht am Stausee endete rechtzeitig da wir hoch zum Ätna wollen. Einige Anlieger trafen sich aber auch schon um 7 Uhr morgens zur gemeinsamen Baumpflege und wohl neue Bänke bauen. Alle grüßten freundlich aber wir glauben das der Platz verboten ist. Am Eingang sagt der Translator Verbot und das Gatter war zu als wir fahren. Gestört hat es aber niemanden das wir dort übernachtet haben.

Auf die Autobahn gen Ätna. Von ca 100km Entfernung sehen wir die Rauchfahne in den Himmel steigen, es ist der 1. aktive Vulkan den wir sehen und ein sehr schönes Schauspiel je näher wir kommen. Es geht teils mit sehr engen Serpentina bergauf bis auf ca 2100m auf den kostenpflichtigen Großparkplatz. Die WoMo waren allesamt um 11:20 belegt, teilweise durch PKW. Auch gut wir passen in eine PKW Lücke und zahlen auch nur dafür. Für WoMo gibt es nur den Tagessatz. Nach einer kleinen Runde um den Krater von 1986 ging es für mich mit der Seilbahn, für 30 Euronen, nach oben auf 2500m. Dort erstmal weg von den Massen die nach ganz oben für 65 Euronen wollen mit den LKWs. Auf einem Hügel betrachte ich das Schauspiel der aufsteigenden Aschewolken und entschieße

mich auf den Krater von 2001 auf 2720m sehr steil hoch zu gehen. Es erwartet mich nach Schwefel stinkende Nebelschwaden und in der Nähe der Schäden ein ca 40C warmer Boden. Die Sicht wurde blöd, da mittags immer die Wolken aufziehen. Also wieder runter im staubigen Geröll was gerne auch in die Schuhe viel. Runter ging es recht flott, fast keine Schlange an der Seilbahn.

Die gezahlte Parkgebühr lief auch grad ab als ich zurück am WoMo war und somit ging es die gefühlten 1000 Kurven zu einem Park4Night Strandplatz. Dort trafen dann auch unsere Freunde wieder ein die morgens noch neue Bremsen in Agrigent bekommen haben. Der Platz unter den Bäumen ist rahr somit stehen nicht weit entfernt noch ein Russe und ein Schweizer im Toyota Landcruiser. Abend bei der Gassirunde führen die PKW mit einem Mann besetzt sehr langsam und sprachen mich an. Hatte aber grad keine Lust auf ne schnelle Nummer ;-).



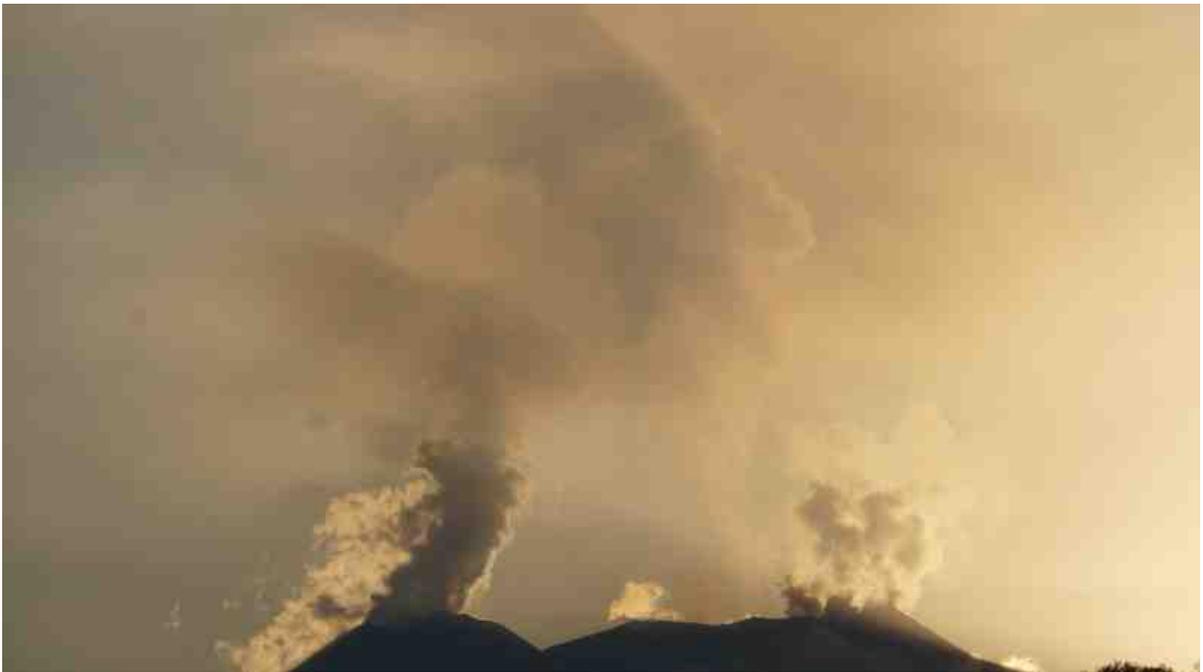




















---

### 1.2.2 2. und 3.10. Strand und Richtung Palermo (2019-10-03 21:00)

Gammeln am Strand war angesagt. Mal aufräumen, ausgiebig nach dem Schwimmen Duschen mit Haare waschen und gammeln. Zum Abend kamen dann doch die Gewitter zu uns die eigentlichen am Ätna bleiben wollten. Schnell noch am Stellplatz Entsorgen und mit den ersten Tropfen zurück. Nach langer Zeit mal wieder im WoMo zu Abend Essen.

Die Nacht war windig und gewittrig, Paul suchte immer wieder Schutz im Arm. Der Schlaf mit einem Hund im Arm und einem am Po war dann auch nicht erholsam, aber man is für die Görn ja da.

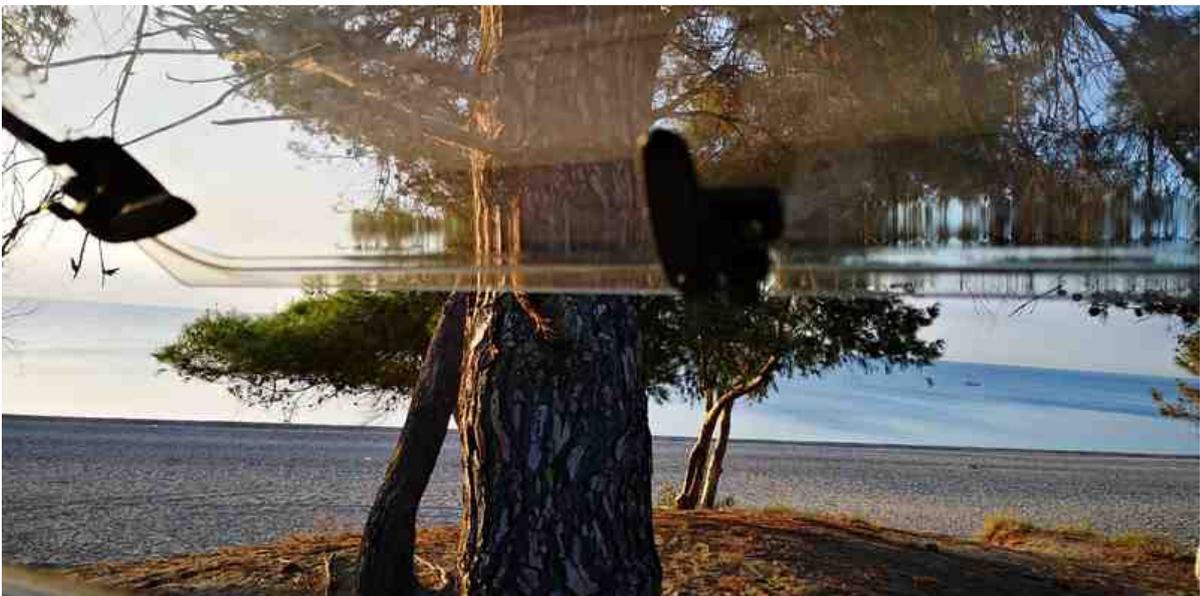
Morgens zum Feier- oder Trauertag, so ganz ist das mit dem Kauf der Zone ja noch nicht geklärt, hatte sich der Ätna ein weißes Mützchen über gestülpt. Is halt kalt geworden.

Unser Weg Richtung Palermo ging bei guter Sicht an der Nordseite des Ätna und durch den Nationalpark "Parco dei Nebrodi" <http://www.parcodeinebrodi.it/index.php>, ein riesiger Eichenwald mit frei lebenden Schweinen, bis auf 1529m und dann wieder runter zur Küste und zur Autobahn. Dann noch durch zahlreiche Tunnel und über Brücken bis nach San Nicola an die Hafenmauer aus Park4Night. Unterwegs noch auf der Autobahn VE was in Italien ja normal ist, dafür kostet die Bahn ja ein paar Taler.

Die Restaurants öffnen erst gegen 19 Uhr, da gab es Pizza zum mitnehmen auf der Kaimauer. Der Himmel weinte dann nochmal heftig zur Gassirunde und Will uns sagen warum fahrt ihr schon wieder weg nach 10 Tagen. So is das leider mit dem Arbeitsleben, da gibt es Termine.

















---

### 1.2.3 4.10. Bye bye Sizilien (2019-10-05 00:03)

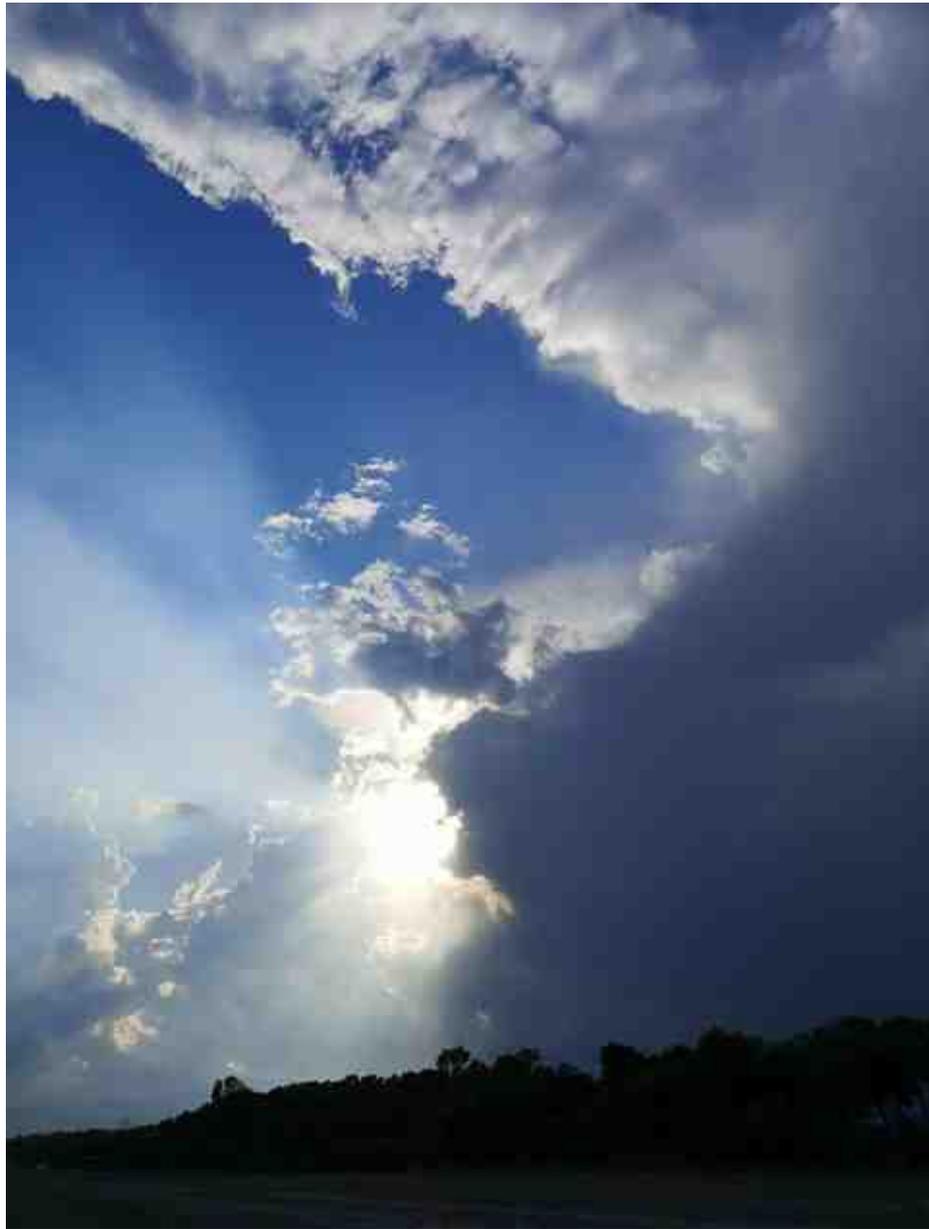
Nach einer sehr unruhigen Nacht sind wir früh für die Fähre aufgestanden. Gewitter Sturm und Regen brachten keine ruhige Nacht in der 1. Reihe, Jule musste in der Nacht raus weil die Gassirunde am Abend abrupt mit Regen endete. Alles zusammen sehr wenig Schlaf. Der Moloch Palermo mit dem chaotischen Verkehr stimmte auch nicht grad positiv und dann noch der Checkin im Hafen. Mehr Chaos ging nach der Sch...nacht nicht mehr. Im strömenden Regen den Checkin gesucht da Schilder an geeigneten Stellen nicht vorhanden sind. Mit dem Voucher, wie in Livorno, direkt aufs Schiff geht nicht. Schalter nicht beschriftet und Englisch kann niemand. Nach erfolgreichem Checkin, durchgeweicht da alles schnell gehen musste denn es war kurz vor 10 und um 10:30 sollte es ja los gehen, mussten wir uns in einer Ecke des Hafens zu anderen wartenden stellen. Nichts passierte und es war mittlerweile 11 Uhr. Eine Recherche ergab die Fähre fährt Tunis-Palermo-Salerno-Tunis. Der Zoll beim Entladen dauerte halt 1,5h länger. Um 12 Uhr sind wir dann aber los. Da die Nacht schon nicht ruhig war, war die Überfahrt auch recht schaukelig. Die Kabine na ja. Keine Handtücher und sehr viel Sakrotan machte das Bad euch betretbar. Is halt nen alter Seelenverkäufer. Überall stehen Schilder kein Camping und Essen auf den Gängen und in jeder Ecke liegen Menschen aus Tunis. Bei Seegang nicht einfach da durch zu kommen. Essen Trinken haben sie auch dabei und somit richt es wie auf einem Basar.

Gut das wir mit Kabine gebucht hatten, 5 Euronen pro Person ne Außentierkabine lohnt auf jeden Fall.

Wir haben nun in 10 Tagen nur einen kleinen Eindruck von der Insel bekommen, werden aber mit großer Sicherheit mit viel mehr Zeit wieder kommen. September ist ein passender Monat wenn man noch Sommer haben möchte mit warmen Wasser zum Baden.

Was als Eindruck bleibt ist der viele Müll überall, sehr wenig Müllcontainer, alles in Plastik verpackt und bei Wind fliegt viel ins Meer. Wald gibt es sehr wenig, eigentlich nur auf der Ost- und Nordseite des Ätna, sonst nur vereinzelt. Ein sehr schöner Eichenwald ist der Nationalpark "Parco dei Nebrodi".

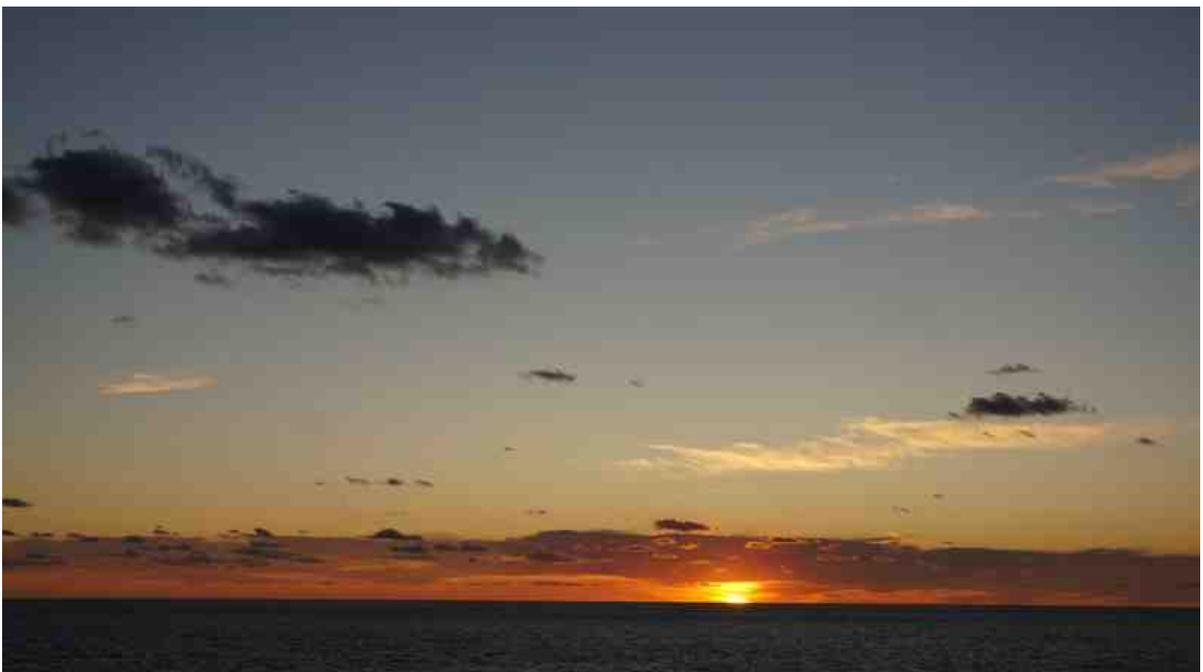












---

#### 1.2.4 5.10. Amalfiküste (2019-10-06 08:32)

Die Nacht am Meer war früh rum da eine Umrundung der Amalfiküste auf dem Programm steht bevor alles mit Bussen verstopft ist. Für die 60km vom Übernachtungsplatz in Salerno bis zum Ende der Küste haben wir 4h benötigt, die Straßen waren sehr verstopft wenn sich die Lunienbusse begegnen. Teilweise haben Personen mit Warnwesten und Schülerlotzenkellen den Verkehr geregelt, sahen aus wie Rentner. Mehrfach musste ich den Spiegel anklappen das der Bus durch kam. Wer da wohnt kann eigentlich nur Roller fahren. Bis auf einige Fotostopps, im Halteverbot natürlich, war nich an einen Stopp zu denken. Die möglichen Lücken reichen für Fiat 500, der Elefantenturnschuh aus den 60ern, mehr aber auch nicht.

Es war aber sehr schön nachdem der Regen aufhörte und die Sonne durch kam. Die Küste hat was aber mit dem Stress muss es nicht wieder sein. Gesehn und gut.

Bei der Ausfahrt hab ich dann auch das Verbotsschild in Ruhe lesen können. Unter anderem WoMo Verbot von 6:30-24Uhr, hmm zu spät ;-). Da die Touries hauptsächlich in 7m Sprintern gefahren werden hatten wir auch kein schlechtes Gewissen, uns hat auch keiner der zahlreichen Polizisten angehalten.

Am Nachmittag ging es dann noch an den Rand der Abruzzen auf einen offiziellen Stellplatz aus dem Buch mit dem WoMo nach Mittelitalien. Dieses ist aber ein so grottenschlechtes Weißwarenbuch was überflüssig ist. Klar war der Strom mit drin für die Fernseher aber ein Stellplatz direkt an der Schnellstraße, naja. Es war zuviel gefahre den Tag um noch zu suchen. Nachts ging es ja.



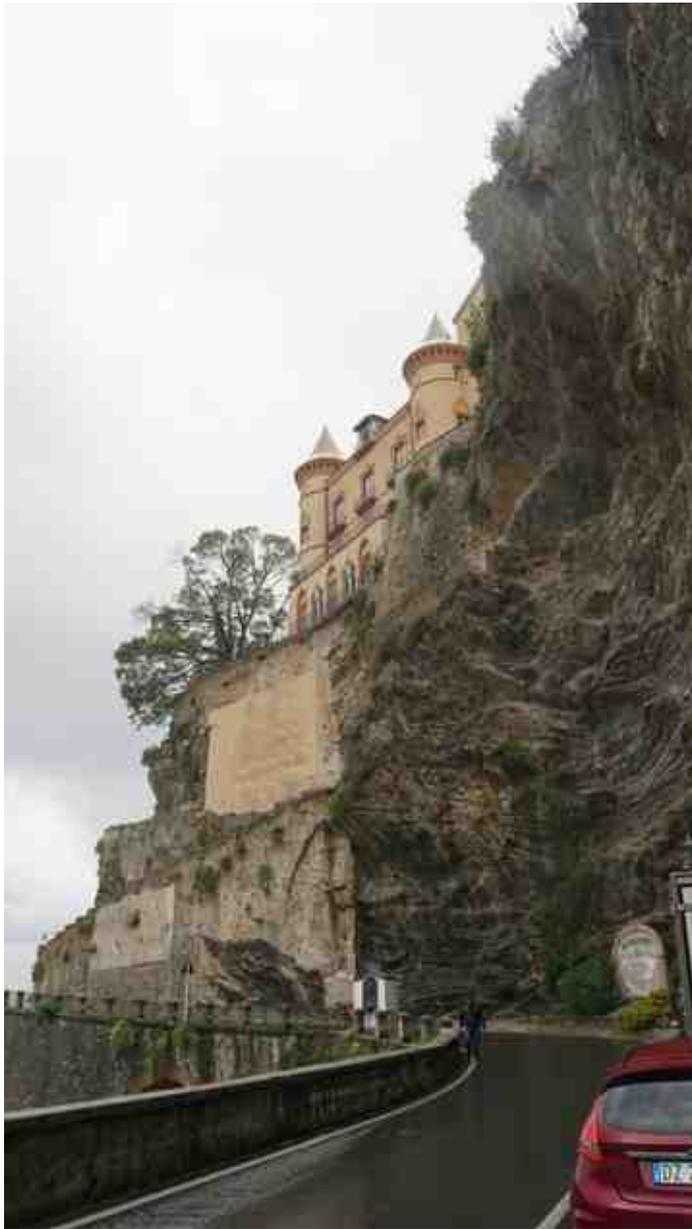








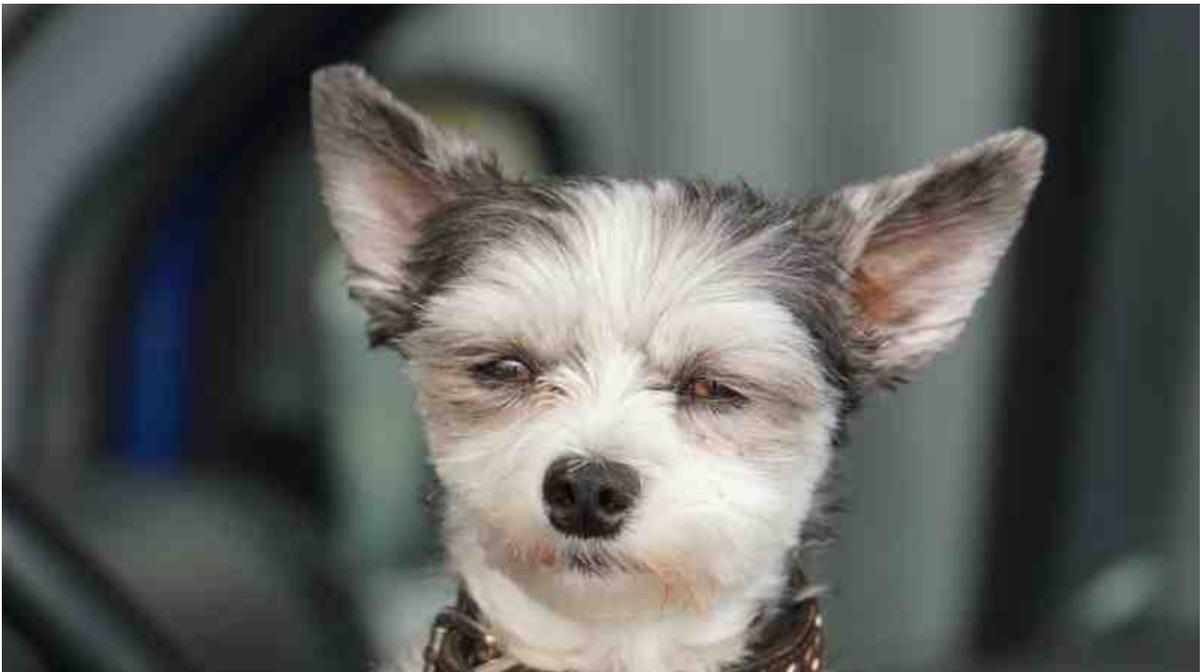




















### 1.2.5 6.10. Abruzzo (2019-10-07 08:49)

Recht früh am Morgen füllte sich der Parkplatz der Sportanlagen nebenan. Es ist Sonntag und irgendein Familienfest. Immer wieder möchte sich jemand vor das offene Tor stellen, so dass ein rauskommen unmöglich wäre. Also alle paar Minuten nen Italiener zusammen falten das er woanders hin fährt. Sie sind mit Parken halt rotzfrech. Bei strahlendem Himmel geht es die kurvenreiche Straße rauf bis auf 1550m. Viele Stopps ermöglichen die schöne Aussicht zu genießen. Es ist auch ein Mekka der Moped Fahrer, ich hätte hier auch mein Spaß ;-). Das Bergdorf Opi inmitten drr Abruzzo ist für Busse und Wohnmobil gesperrt, ist auch besser so. Zu Fuß war es aber sehr schön. Kleine Museen zeigten das Leben früherer Tage.

Den Picknickplatz aus Park4Night am anderen Ende der Abruzzo erreichten wir nicht da vergessen wurde die 4x4 Kennung zu machen. Nach den Bauernhöfen fanden wir aber einen Ebene Wiese und es störte niemanden der vorbei kam. Eine Wanderung von 6km und Grillen im Regen beendete den Tag.

Die ganze Nacht bellen Hunde, weitere Nächte in der Einsamkeit der Abruzzo werden wir nicht in der Nähe von Höfen verbringen.





















---

### 1.2.6 7.10. Gran Sasso (2019-10-08 08:49)

Das Gebälle der Nacht und dadurch fehlender Schlaf nervte noch am Morgen dazu regnet es auch noch und ist Arschkalt. Rund um die Autos frische Schafsködel, da hatten wir wohl Besuch in der Nacht. Der wilde Hund ist auch noch da und hat bellend auf uns aufgepasst.

Auf Grund des Wetters ziehen unsere Freunde Richtung Sonne weiter und wir ins Gran Sasso [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Gran\\_Sasso\\_d\\_%E2%80%99Italia](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Gran_Sasso_d_%E2%80%99Italia) . Die Fahrt dorthin geht weiter auf der SR479, eine phantastische Schlucht. Was uns auch auffiel überall Mülleimer und alles so sauber wie zu Hause. Es war fast trocken und die Aussicht ab 14 Uhr Sonne sind wir dann zur SS17bis gefahren die uns durch das Gran Sasso führen soll. Der Pass ist mit 1600m angekündigt. Es geht in Serpentina immer aufwärts und die Vegetation und Bevölkerung nimmt stetig ab. Das letzte Dorf war Castel del Monte und gleich danach ein Schild das der Pass nur von 8-16 Uhr offen hat. Hier sieht es nun aus wie im Hochgebirge. Kurz nach der Passhöhe dann ein Hinweis auf WoMo Stellplatz mit Schlachter und Restaurant. Hier haben wir wohl die teuersten Koteletts der Reise gekauft, aber lecker waren sie. In den Wolken ging es eine Zeit mit Bergen wie in Schottland weiter, die hohen konnten wir ja wegen der Wolken nicht sehen. Eine Herde Pferde und mehrere Rind- und Schafsherden sind dort oben. Als geplanter Übernachtungsplatz sollte der Parkplatz am Skilift und dem Restaurant Montecristo

sein. Gefühlte 10bft bei 5C führten aber zu einer Planänderung. Musste sogar aufpassen das Paul beim Pinkeln nicht abhebt.

Park4Night brachte ein Platz in Richtung Toskana in 65km an einem Bergsee. Also weiter auf der SS17bis und dann der SS17 bis nach Vasche. Zur Gassirunde eine Runde um den See und dann nen Gläschen in der Sonne am See. Zum Schwimmen ist er leider schon zu frisch.

Mit besseren Wetter wird es sicher noch ausgiebige Wanderungen im Gran Sasso geben denn so einsame Natur muss man einfach genießen. Das es nur ein Anschnuppern vieler verschiedener Gegenden wird wussten wir ja. Es wird der Tag kommen ohne Termine Reisen zu können.















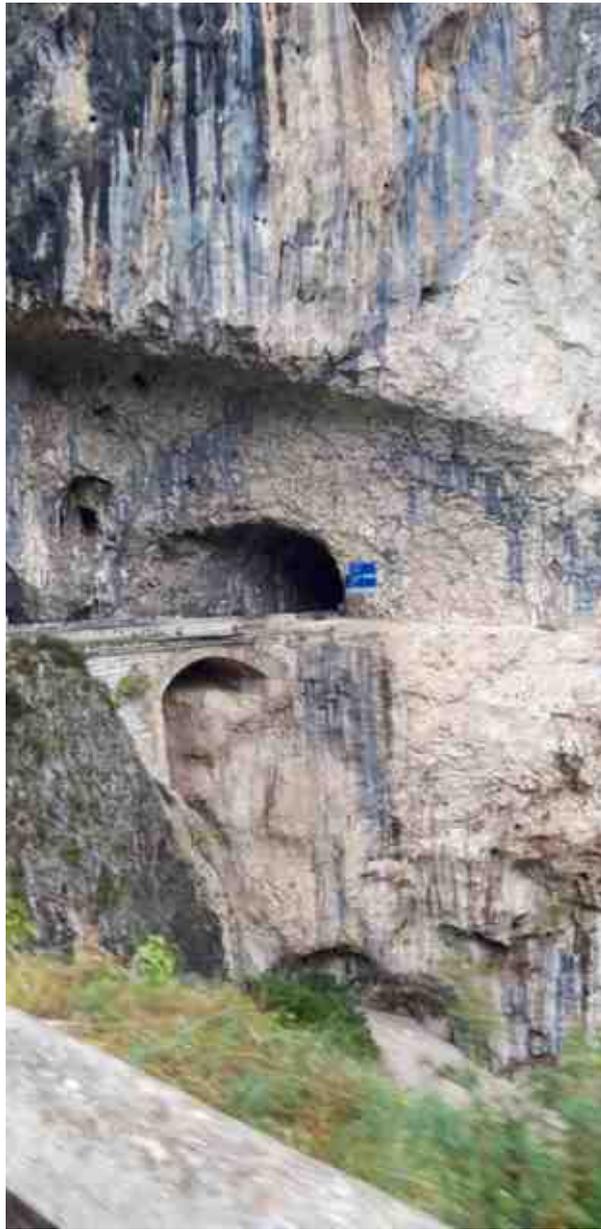
























---

### 1.2.7 8.10. Chianti (2019-10-08 20:06)

Sehr ruhig war es am See. Nach dem obligatorischen Kaffee im Bett und Frühstück ging es dann rauf zum Römerbad. Es ist von Kaiser Tito und in keinem guten Zustand. Die Aussicht war aber sehr schön. Zurück den kurzen Weg der nicht einfach war zu finden. Kurz vor dem Parkplatz trafen wir Heidi aus Nürnberg. Sie lebt seit 35 Jahren in dem Bergdorf Paterno was wir für ausgestorben hielten. Sie ist die älteste und es leben noch 20 Personen dort. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen dem Dorf ein Besuch abzustatten. Sehr schön restauriert ist es und für den Verkehr geschlossen außer eben Eselkarren oder den modernen Nachfolgern.

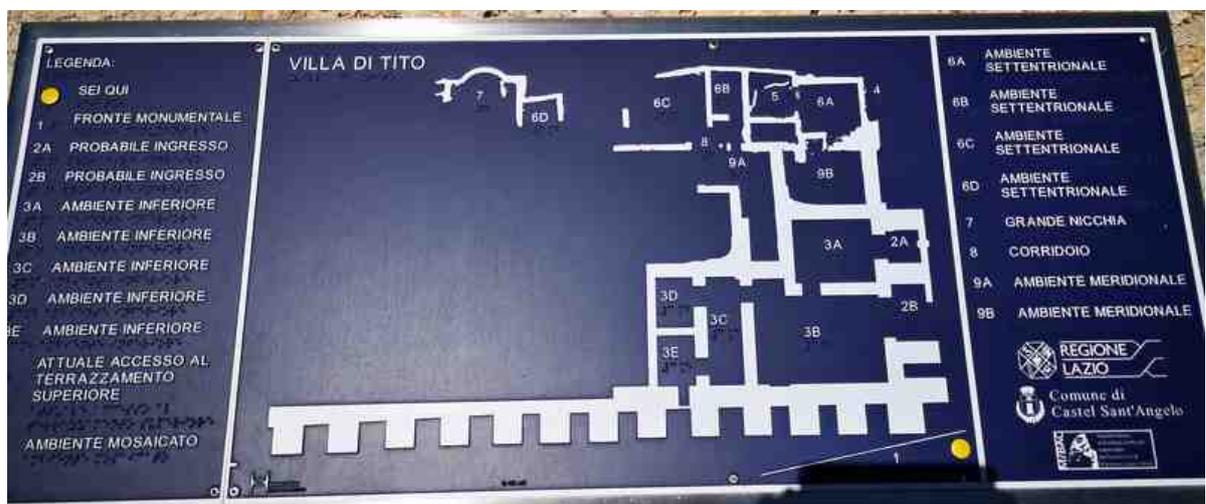
Nun weiß ich aber endlich warum der Panda 4x4 entwickelt wurde. Eigentlich total überflüssig aber so schmal wie ein Eselkarren und auch Allrad wie ein Esel. Der kommt durch die schmalen Gassen die vor hunderten von Jahren nur für Esel geplant wurden.

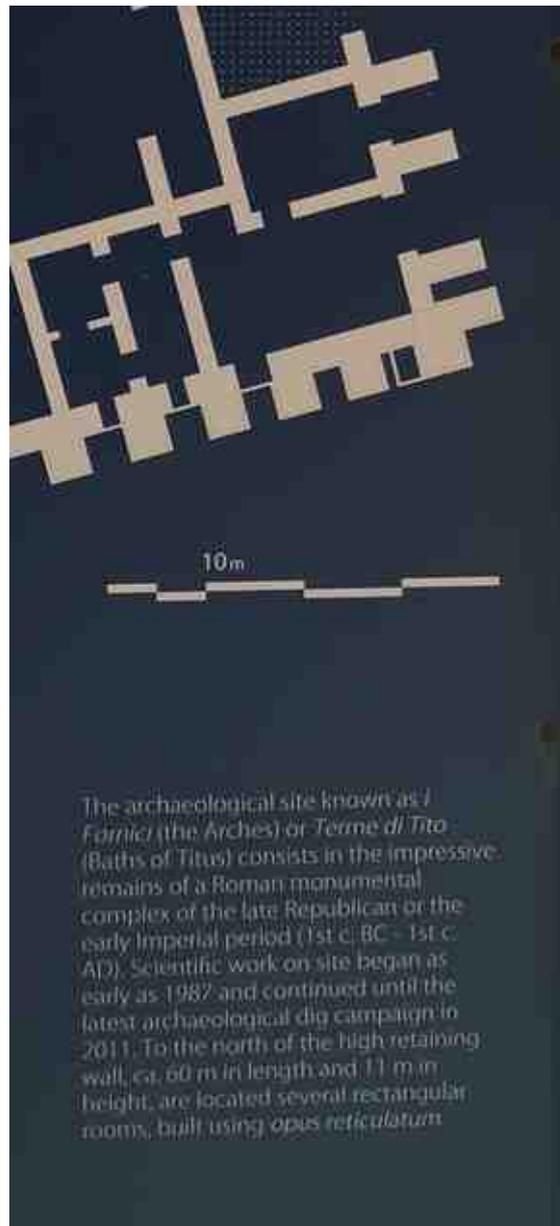
Danach ging es über sehr gut ausgebaute Schnellstraßen SS4, SS79 und SS675 über Rieti und Terni zur Autobahn Rom Florenz. Von der Autobahn 20km bis Greve in Chianti. Da war ich schon so oft und auch unser Abenteuer mit dem Fliewatüüt führte uns auf der 1. Reise im Juni 2013 hierher, nun stehen wir auf genau demselben Platz ;-). Das Essen und der Einkauf bei Falorni <https://falorni.it/> ist natürlich Pflicht bei einem Besuch in Greve. Der kostenlose Stellplatz wurde mittlerweile mit der Wiese auf der anderen Straßenseite erweitert.











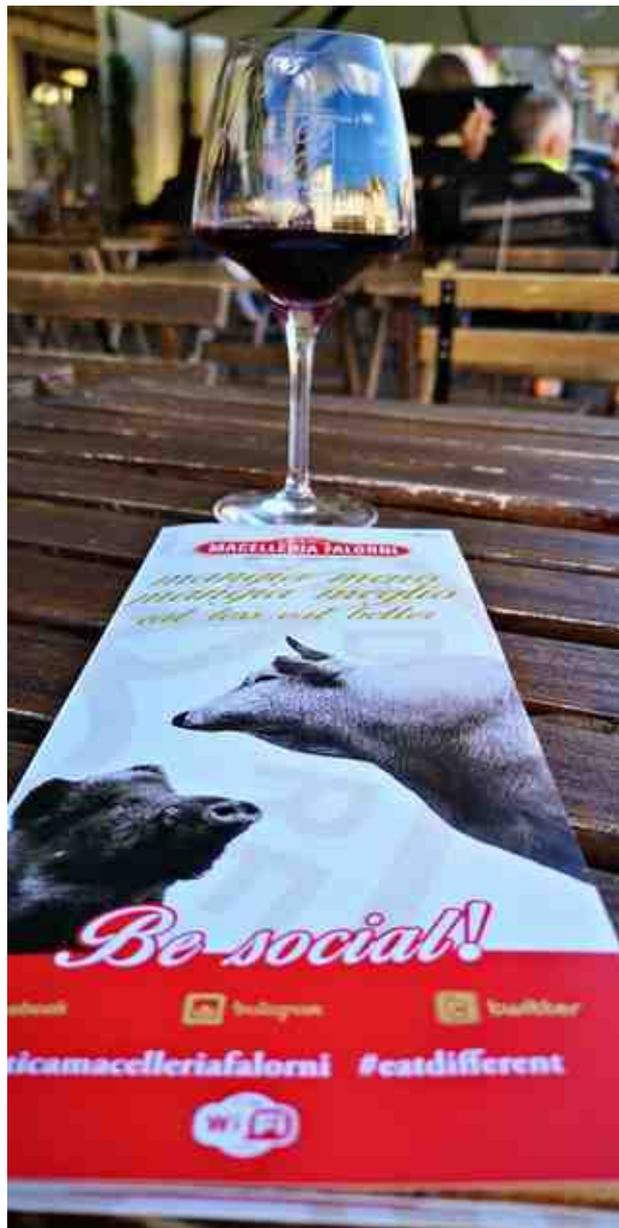
















---

### 1.2.8 9.10. Beginn der Rückfahrt (2019-10-10 08:08)

Der Stellplatz in Greve ist ja nun doppelt so groß. Mit entsprechenden Lärm dann auch. Die Kakkegrube würde um 22:30 mit einem LKW und Pumpe entleert, Schlaf wieder vorbei :- ( um 7 Uhr kam dann die Müllabfuhr :- (. Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann aber gegen Mittag los.

Wir beginnen leider schon mit der Rückfahrt. Die Autobahn von Florenz bis Bologna ist sehr kurvig und hat sehr viele Tunnel. Als Tagesziel haben wir ein Agrietourismo <https://www.larazza.it/> bei Reggio Emilia ausgesucht. Wir wollen uns noch mal mit unseren Freunden treffen und Essen gehn. Leider hatte das Restaurant des Nobelplatzes schon zu und somit war der Platz eigentlich überflüssig. Nen typischer Weißwarenplatz mit Strom inkl und pro Person Preis wegen der Dusche. Alternative auf der langweiligsten Autobahn durch die Emilia Romana gibt es bis Como nicht, denn da würden uns für dieses Jahr die Wege trennen. Es ging somit mit dem WoMo die 3km zum Essen in eine einfache italienische Tratoria.

Zum Abschied fing der Himmel dann auch noch an zu weinen.



---

### 1.2.9 10.10. Durch die Schweiz (2019-10-10 20:27)

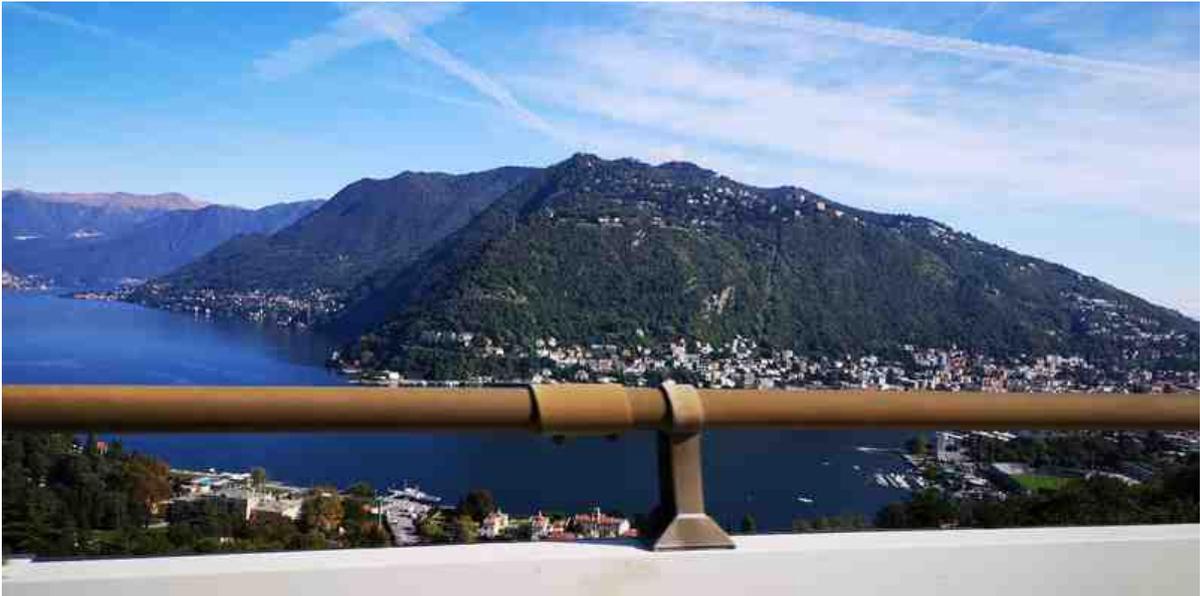
Der Platz aufm Bauernhof war auch nicht grad ruhig. Grad im Tiefschlaf meinte nen Italiener mit Mietkarre gegen 23 Uhr direkt sich neben uns zu kuscheln ;-(. Grad eingeparkt und wieder Ruhe fuhr er dann doch 3 Plätze weiter. Wie ich diese bezahlten Plätze doch liebe.

Gemeinsames Frühstück fiel aus da leichter Regen, kein Brot und sie wollten auch los. Egal wir sind nach ausgiebiger Dusche gegen 10 nach kleinem Frühstück los. Im Supermarkt vor der Schnellstraße noch schnell frisches Brot gekauft und ab auf die Bahn. Ein zügiges voran kommen war leider wegen Paul nicht möglich. Es hatte einen Scheiß Tag, fing ja wieder um 1/2 4 an zu kakken und wollte außer Gras nischt fressen, also totkrank. Diverse Stopps mit verschiedenen Medikamenten aus der Hausapotheke brachten dann gegen 16 Uhr Besserung und das erste Leckerli wollte dann doch. Die Fahrt durch die Schweiz wR wieder total entspannt und bei herrlichen Sonnenschein.

Der eigentliche Plan in Lichtenstein zu schlafen gaben wir wegen eventuell nötigen Tierarzt verworfen und sind bis ins Allgäu weiter. Dort stehn wir beim Brennerwirt, haben lecker gegessen und grad nen Kuschler neben uns bekommen. Naja geht wohl nicht anders ;-(.

Mögen schau wir ma wie weit wir Richtung Heimat kommen. Wegen Wetter im Gran Sasso sind wir 1-2 Tage zu

früh dran.







### 1.2.10 11.-12.10. Rückfahrt (2019-10-12 11:06)

Der Kuschler nebenan musste gestern Abend noch Lärm machen nur um seine Karre anzubinden. Wir waren wieder wach ;-).

Um 8 Uhr morgens war Abfahrt, natürlich mich Wecken des Kuschlers, beruht halt auf Gegenseitigkeit. Die Bahn war überraschend leer bis auf eine Vollsperrung die Tante Google rechtzeitig kannte und durch den Wald am Stau der Umgehung vorbei wieder auf die Bahn. Ein wenig langsamer Verkehr wegen Baustellen und einigen Pausen waren wir nach knapp 9h die 740km zur Therme in Soltau gefahren. Für einen Freitag mit Ferienbeginn war das super. Ein wenig Shopping im Outlet und dann ins 35C warme Solebad. Die Alternative war eine kalte Hütte to Huus, dann lieber so und ein warmes Bett. Jeden 2. Freitag im Monat ist Cocktail Abend bis 23 Uhr. Genau das Richtige zum Ende des Urlaubs.

Die 80km nach Hause waren dann im Regen der seit Tagen in Norddeutschland herrschen soll.

Wir hatten irgendwo fast nur Sonne ;-).

Nach **5151km**, fast Pannenfrem bis auf Schraube im Reifen, sind wir heile zurück. Mit vielen Eindrücken unbekannter Natur können nun die Reisen 2020 geplant werden.

Noch 12 Tage arbeiten dann geht es ja wieder los ;-).



---



BlogBook v1.1,  
L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub> & GNU/Linux.  
<https://www.blogbooker.com>

Edited: October 14, 2019

